



NEODIGITAL

Neodigital Versicherung AG

Bericht zur Solvenz- und Finanzlage (SFCR)

Geschäftsjahr 2025



Vorbemerkungen

Entsprechend den aufsichtsrechtlichen Anforderungen werden in diesem Bericht Zahlen, die Geldbeträge wiedergeben, in tausend Einheiten der Berichtswährung Euro angegeben. Dabei wird das Verfahren des Kaufmännischen Rundens angewendet. Aus rechentechnischen Gründen können in Tabellen Rundungsdifferenzen in Höhe von einer Einheit auftreten.

Der vorliegende Bericht wurde am 08.04.2026 vom Vorstand genehmigt.

Impressum

Neodigital Versicherung AG

Heinz-Kettler-Str. 1

66386 St. Ingbert, Deutschland

Vorstand: Angela Kuts, Stephen Voss, Stefan Wirtz, Dirk Wittling

Aufsichtsrat: David Zimmer (Vorsitzender)

Registergericht: Amtsgericht Saarbrücken

HRB 103769

USt-ID DE 815 678 585

Zusammenfassung

Geschäftstätigkeit und Geschäftsergebnis

Die Neodigital Versicherung AG (nachfolgend Neodigital genannt) ist ein junges, digitales Versicherungsunternehmen, das seit April 2018 die Sparten Unfallversicherung, Allgemeine Haftpflichtversicherung, Verbundene Hausratversicherung und seit Januar 2021 die Sparte Verbundene Wohngebäudeversicherung für selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft in Deutschland betreibt. Zudem wurde im Geschäftsjahr 2022 der Dienstleistungsverkehr in Österreich für den Vertrieb der Fahrrad-Gruppenversicherungsverträge aufgenommen. Das Neugeschäft des Vertriebs der Fahrrad-Gruppenversicherungsverträge wurde zum Ende des Geschäftsjahres 2025 eingestellt. Vor dem Hintergrund des unwesentlichen Anteils dieses Segments am gesamten Geschäftsvolumen der Neodigital wird nachfolgend auf eine geografische Segmentberichterstattung verzichtet.

Neben dem Betrieb des originären Versicherungsgeschäfts (Geschäftsfeld Versicherer) ist die Neodigital auch in den Geschäftsfeldern Vermittler und Insurance-as-a-Service direkt oder über ihre Beteiligungsunternehmen aktiv.

Das digitale Produkt- und Betriebsmodell der Neodigital bietet eine nahezu vollständige Digitalisierung entlang der gesamten Wertschöpfungskette mit einer vorrangig papierlosen Kommunikation mit Kundinnen und Kunden, Vertriebspartnerinnen und Vertriebspartnern und dem Innendienst sowie hohe Flexibilität und Skalierbarkeit.

Im Geschäftsjahr 2025 hat der Fokus der Geschäftstätigkeit der Neodigital auf Maßnahmen zur Sicherstellung einer nachhaltigen Profitabilität des Versicherungsbestandes gelegen. Der Bestand an Verträgen lag insgesamt bei 462.984 Stück (Vorjahr: 434.290 Stück). Die Beitragseinnahmen, gemessen an den gebuchten Bruttobeiträgen, beliefen sich im Berichtsjahr auf 37.980 Tsd. € (Vorjahr: 28.625 Tsd. €). Zur Entwicklung trugen im Wesentlichen Beitragsanpassungen im Rahmen der Portfoliomaßnahmen bei.

Das versicherungstechnische Ergebnis für eigene Rechnung schloss nach Veränderung der Schwankungsrückstellung mit einem Verlust von 8.161 Tsd. € (Vorjahr: -10.153 Tsd. €). Der Jahresüberschuss im Geschäftsjahr 2025 betrug 336 Tsd. € (Vorjahr: -19.531 Tsd. €).

Governance

Das Governance-System der Neodigital umfasst die Schlüsselfunktionen Risikomanagement (unabhängige Risikocontrollingfunktion), versicherungsmathematische Funktion, Interne Revision und Compliance-Funktion. Die Schlüsselfunktionen unabhängige Risikocontrollingfunktion, Versicherungsmathematische Funktion und Interne Revision sind an renommierte und im Markt anerkannte Partner ausgegliedert. Die Compliance-Funktion ist seit dem 01.02.2025 intern besetzt.

Neodigital stellt sicher, dass der Vorstand und die Inhaberinnen und Inhaber der Schlüsselfunktionen die Anforderungen an die fachliche Eignung und Zuverlässigkeit („fit & proper“) nach § 24 VAG erfüllen. Dies ist unter anderem in den Leitlinien zur fachlichen Qualifikation und persönlichen Zuverlässigkeit, Risikomanagement, Aufsichtsrechtliche Compliance und Ausgliederung wichtiger Funktionen und Versicherungstätigkeiten festgehalten.

Risikoprofil

Neodigital hat von Beginn an ein Risikomanagementsystem implementiert, das regelmäßig die bestehenden Risiken überwacht und die Gegenmaßnahmen einleitet.

Folgende Risikokategorien sind für Neodigital von Bedeutung:

1. Nichtlebensversicherungstechnisches Risiko,
2. Lebensversicherungstechnisches Risiko,
3. Marktrisiko,
4. Ausfallrisiko,
5. Operationelle Risiken,
6. Liquiditätsrisiko,
7. Sonstige Risiken (Strategie- und Reputationsrisiken, Nachhaltigkeitsrisiken).

Neodigital hat ein System entwickelt und implementiert, das den Vorstand und die Mitarbeitenden in die Lage versetzt, Risiken im Bereich der Versicherungstechnik sehr schnell zu erkennen, um entsprechende Gegenmaßnahmen einleiten zu können.

Im Berichtszeitraum haben sich keine wesentlichen Änderungen am Risikoprofil ergeben.

Bewertung für Solvabilitätszwecke und Kapitalmanagement

Die Neodigital hat im Jahr 2025 die aufsichtsrechtlichen Solvenzkapitalanforderungen mit anrechnungsfähigen Eigenmitteln bedeckt. Per 31.12.2025 betrug die Bedeckungsquote der Solvenzkapitalanforderung 266% (Vorjahr: 166%). Die Bedeckungsquote der Mindestkapitalanforderung lag zum gleichen Bewertungsstichtag bei 341% (Vorjahr: 214%). Dabei ist zu berücksichtigen, dass Neodigital als ein Unternehmen mit Haftpflichtrisiken per Versicherungsaufsichtsgesetz eine Mindestkapitalanforderung in Höhe von 4.000 Tsd. € bedecken muss. Zum 31.12.2025 liegt die Solvenzkapitalanforderung bei 5.138 Tsd. € (Vorjahr: 5.171 Tsd. €).

Inhaltsverzeichnis

Zusammenfassung	2
A. Geschäftstätigkeit und Geschäftsergebnis	6
A.1 Geschäftstätigkeit	6
A.2 Versicherungstechnische Leistungen	10
A.3 Anlageergebnis	11
A.4 Entwicklung sonstiger Tätigkeiten	12
A.5 Sonstige Angaben	12
B. Governance-System	13
B.1 Allgemeine Angaben zum Governance-System	13
B.2 Anforderungen an die fachliche Qualifikation und persönliche Zuverlässigkeit	19
B.3 Risikomanagementsystem einschließlich der unternehmenseigenen Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung	19
B.4 Internes Kontrollsystem	22
B.5 Interne Revision	25
B.6 Versicherungsmathematische Funktion	27
B.7 Outsourcing	27
B.8 Sonstige Angaben	29
C. Risikoprofil	30
C.1 Versicherungstechnisches Risiko	30
C.2 Marktrisiko	31
C.3 Kreditrisiko	32
C.4 Liquiditätsrisiko	33
C.5 Operationelles Risiko	33
C.6 Andere wesentliche Risiken	36
C.7 Sonstige Angaben	37
D. Bewertung für Solvabilitätsw Zwecke	38
D.1 Vermögenswerte	38
D.2 Versicherungstechnische Rückstellungen	41
D.3 Sonstige Verbindlichkeiten	44
D.4 Alternative Bewertungsmethoden	44
D.5 Sonstige Angaben	44
E. Kapitalmanagement	45
E.1 Eigenmittel	45

E.2 Solvenzkapitalanforderung und Mindestkapitalanforderung	47
E.3 Verwendung des durationsbasierten Untermoduls Aktienrisiko bei der Berechnung der Solvenzkapitalanforderung	48
E.4 Unterschiede zwischen der Standardformel und etwa verwendeten internen Modellen	48
E.5 Nichteinhaltung der Mindestkapitalanforderung und Nichteinhaltung der Solvenzkapitalanforderung	48
E.6 Sonstige Angaben	48
F. Anhang	49
F.1 S.02.01.02 Solvabilitätsübersicht zum 31.12.2025	50
F.2 S.05.01.02 Informationen über Prämien, Forderungen und Aufwendungen nach Geschäftsbereichen 2025	52
F.3 S.12.01.02 Versicherungstechnische Rückstellungen in der Lebensversicherung und in der nach Art der Lebensversicherung betriebenen Krankenversicherung	53
F.4 S.17.01.02 Informationen über Versicherungstechnische Rückstellungen für das Nichtlebensversicherungsgeschäft	54
F.5 S.19.01.21 Informationen zu Ansprüchen aus Nichtlebensversicherungen, Nichtlebensversicherungsgeschäft gesamt	55
F.6 S.23.01.01 Informationen über Eigenmittel	56
F.7 S.25.01.21 Informationen über die mit der Standardformel berechnete Solvenzkapitalanforderung	58
F.8 S.28.01.01 Mindestkapitalanforderung	59

A. Geschäftstätigkeit und Geschäftsergebnis

A.1 Geschäftstätigkeit

Die Neodigital Versicherung AG (nachfolgend Neodigital genannt) ist ein junges, digitales Versicherungsunternehmen, das seit April 2018 die Sparten Unfallversicherung, Allgemeine Haftpflichtversicherung, Verbundene Hausratversicherung und seit Januar 2021 die Sparte Verbundene Wohngebäudeversicherung für selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft in Deutschland betreibt. Zudem wurde im Geschäftsjahr 2022 der Dienstleistungsverkehr in Österreich für den Vertrieb der Fahrrad-Gruppenversicherungsverträge aufgenommen. Das Neugeschäft des Vertriebs der Fahrrad-Gruppenversicherungsverträge wurde zum Ende des Geschäftsjahres 2025 eingestellt. Vor dem Hintergrund des unwesentlichen Anteils dieses Segments am gesamten Geschäftsvolumen der Neodigital wird nachfolgend auf eine geografische Segmentberichterstattung verzichtet.

Neben dem Betrieb des originären Versicherungsgeschäfts (Geschäftsfeld Versicherer) ist die Neodigital auch in den Geschäftsfeldern Vermittler und Insurance-as-a-Service direkt oder über ihre Beteiligungsunternehmen aktiv.

Das digitale Produkt- und Betriebsmodell der Neodigital bietet eine nahezu vollständige Digitalisierung entlang der gesamten Wertschöpfungskette mit einer vorrangig papierlosen Kommunikation mit Kundinnen und Kunden, Vertriebspartnerinnen und Vertriebspartnern und dem Innendienst sowie hohe Flexibilität und Skalierbarkeit.

Die Neodigital verfolgt die Vision, ein "Pacemaker" der digitalen Transformation in der Versicherungsindustrie zu sein. Die Neodigital stellt ihre Insurance Factory ihren Geschäftspartnern sowie Kundinnen und Kunden zur Verfügung. Die Prozesse der Neodigital sind digital, hochautomatisiert, end-to-end, API-basiert, White-Label-fähig, time-to-market-orientiert und Data driven. Die Versicherungslösungen der Neodigital sollen einfach, klar und sicher sein.

- **Einfach:** Die Neodigital strebt die Lieferung einfacher und schnell bedienbarer Prozesse an.
- **Klar:** Die Neodigital achtet auf eine klare und transparente Kommunikation.
- **Sicher:** Die Neodigital setzt es sich zum Ziel, als sichere und zuverlässige Partnerin zu gelten und beispielsweise im Schadenfall rund um die Uhr erreichbar zu sein.

Die Neodigital hat zu Beginn ihrer Geschäftstätigkeit eine strategische Entscheidung zugunsten von Ausgliederungen in den Governance- und diversen Fachfunktionen getroffen und bewusst auf wesentliche Ausgliederungen in der IT verzichtet. Aufgrund der gestiegenen Komplexität und des Aufbaus interner Fachkompetenzen wurde im Geschäftsjahr 2024 ein (Teil-)Insourcing in den einzelnen Governance- und Fachfunktionen begonnen. So wurden Ende 2024 die Funktion des Datenschutzbeauftragten und Anfang 2025 die Compliance-Funktion und die Kreditoren-Buchhaltung eingegliedert, das Insourcing in den Bereichen Schaden und Betrieb – Call Center ist in der Umsetzung und soll bis Ende 2026 umgesetzt werden.

Im Vertrieb fokussiert die Neodigital sich auf unabhängige Vertriebspartnerinnen und Vertriebspartner, wie freie Vermittlerinnen und Vermittler, Vertriebsgesellschaften, Pools, Aggregatoren und B2B-Partner. Zudem betreibt die Neodigital in geringem Umfang Direktgeschäft.

Im Geschäftsjahr 2025 hat der Fokus der Geschäftstätigkeit der Neodigital auf Maßnahmen zur Sicherstellung einer nachhaltigen Profitabilität des Versicherungsbestandes gelegen. Der Bestand an Verträgen lag insgesamt bei 462.984 Stück (Vorjahr: 434.290 Stück). Die Beitragseinnahmen, gemessen an den gebuchten Bruttobeiträgen, beliefen sich

im Berichtsjahr auf 37.980 Tsd. € (Vorjahr: 28.625 Tsd. €). Zur Entwicklung trugen im Wesentlichen Beitragsanpassungen im Rahmen der Portfoliomaßnahmen bei.

Das versicherungstechnische Ergebnis für eigene Rechnung schloss nach Veränderung der Schwankungsrückstellung mit einem Verlust von 8.161 Tsd. € (Vorjahr: -10.153 Tsd. €). Der Jahresüberschuss im Geschäftsjahr 2025 betrug 336 Tsd. € (Vorjahr: -19.531 Tsd. €).

Die Neodigital hat im Geschäftsjahr 2025 die Umsätze im Geschäftsfeld Vermittler weiter ausgebaut. Diese resultieren im Wesentlichen aus der Tätigkeit als Vermittlerin der Neodigital Autoversicherung AG in der Sparte Kraftfahrtversicherung.

Im Geschäftsfeld Insurance-as-a-Service wurden im Berichtsjahr Umsätze aus den in den Vorjahren geknüpften Kooperationen weiter ausgebaut. Des Weiteren entstanden Erlöse aus der Zusammenarbeit mit einem Krankenversicherer im Bereich der Krankentagegeldversicherung sowie Umsätze aus dem Telematik-as-a-Service-Geschäft, das über die We Enable Service GmbH abgebildet wird. Die Kooperation mit der HDI Versicherung AG im Rahmen der gemeinsamen Unternehmung mit der MachDigital GmbH wurde im Jahr 2025 wie geplant beendet. Ein Sondereffekt stellte in 2025 bei den Erträgen aus dem Abgang von Kapitalanlagen der Verkauf der Anteile an der Neodigital Autoversicherung AG und der NDA Tech GmbH dar.

Die Neodigital als vorwiegend in Deutschland agierender Versicherer spürt nach wie vor die inflationsgetriebene Verteuerung bei Ersatzteilen und Reparaturkosten, wobei der starke Inflationsdruck der letzten Jahre auf die Schadenaufwendungen leicht nachlässt. Der Fachkräftemangel u.a. bei Schadendienstleistern belastet die Schadenaufwendungen jedoch nach wie vor. Die stärkere Verbreitung von Elementardeckung wirkt zwar wachstumsfördernd entgegen, wobei der Klimawandel und die damit verbundenen Schäden nach wie vor eine Herausforderung für die zukünftige Schadenlast darstellen werden.

Die weiterhin angespannte geopolitische Lage und daraus resultierende Preisentwicklungen wirken sich nach wie vor auf die Kostenstruktur der Neodigital aus. Zur Reduktion der Dienstleisterkosten wurde im Geschäftsjahr mit dem Outsourcing in den operativen Bereichen wie Schadenbearbeitung und Telefonie begonnen. Die steigenden gesellschaftlichen und politischen Anforderungen bezüglich der Nachhaltigkeit der Geschäftsmodelle stellen weiterhin bedeutende Herausforderungen dar.

Informationen zur Geschäftstätigkeit

Name	Neodigital Versicherung AG
Rechtsform	Aktiengesellschaft
Aufsichtsbehörde	<p>Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht Bereich Versicherungs- und Pensionsfondsaufsicht Referat VA 33 Graurheindorfer Str. 108 53117 Bonn</p> <p>Tel: 0228 4108 – 0 Fax: 0228 4108 – 1550 E-Mail: poststelle@bafin.de oder De-Mail: poststelle@bafin.de-mail.de</p>
Wirtschaftsprüfer	<p>PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Friedrich-Ebert-Anlage 35-37 60327 Frankfurt a. M.</p>
Geschäftsbereiche und geografische Gebiete	<p>Schaden- und Unfallversicherung Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft in den Sparten Unfallversicherung (Solvency II-LoB: Einkommensersatz), Allgemeine Haftpflichtversicherung (Solvency II-LoB: Allgemeine Haftpflichtversicherung), Verbundene Hausratversicherung (Solvency II-LoB: Feuer- und Sachversicherungen) und Verbundene Wohngebäudeversicherung (Solvency II-LoB: Feuer- und Sachversicherungen) für Privatkunden in Deutschland Aufnahme des Dienstleistungsverkehrs (Vertrieb einer Fahrradversicherung) in Österreich im Jahr 2022; Einstellung des Neugeschäfts per 31.12.2025, wird als unwesentlich angesehen</p>
Halter qualifizierter Beteiligungen (ab 10%) an der Neodigital Versicherung AG per 31.12.2025	<p>Unmittelbare bedeutende Beteiligungen:</p> <p>coparion GmbH & Co. KG, geschäftsansässig Ottoplatz 6, 50679 Köln 17,53%</p> <p>Apeiron SICAV Limited, geschäftsansässig Quad Central, Q3, Level 9 Office B, Triq I-Esportaturi, Zone 1, Central Business District, Birkirkara, CBD 1040 Malta, Malta, SV 498 10,53%</p> <p>HUK-COBURG-Holding AG, geschäftsansässig</p>

	<p>Willi-Hussong-Straße 2, 96450 Coburg 10,17%</p> <p>Burning Ships Beteiligungs GmbH, geschäftsansässig Luisenstraße 26, 66606 St. Wendel 11,85%</p> <p>La Roca Capital GmbH, geschäftsansässig Breite Straße 6-8, 30159 Hannover 10,31%</p>
Anteile an wesentlichen verbundenen Unternehmen per 31.12.2025	<p>We Enable Service GmbH, geschäftsansässig Heinz-Kettler-Str. 1, 66386 St. Ingbert 100%</p> <p>SituatiVe GmbH (i.L.), geschäftsansässig Heinz-Kettler-Str. 1, 66386 St. Ingbert 100%</p> <p>MachDigital GmbH (mit Eintragung im Handelsregister vom 29.01.2026 in Neo Tech GmbH umfirmiert), geschäftsansässig Heinz-Kettler-Str. 1, 66386 St. Ingbert 100%</p> <p>NDA Tech GmbH, geschäftsansässig Heinz-Kettler-Str. 1, 66386 St. Ingbert 51%</p> <p>hector digital GmbH, geschäftsansässig Sechtemer Straße 5, 50968 Köln 49%</p>
Wesentliche Geschäftsvorfälle und Ereignisse im Berichtszeitraum	<p>Handelsregister-Eintragung am 03.01.2025 und anschließende Einzahlung in die Kapitalrücklage (bis 20.03.2025) der im Dezember 2024 beschlossenen Kapitalerhöhung</p> <p>Handelsregister-Eintragung am 21.05.2025 und anschließende Einzahlung in die Kapitalrücklage am 30.05.2025 der am 11.04.2025 beschlossenen Kapitalerhöhung</p>

A.2 Versicherungstechnische Leistungen

Die gebuchten Bruttobeitragseinnahmen im selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft beliefen sich in 2025 auf insgesamt 37.980 Tsd. € (Vorjahr: 28.625 Tsd. €). Davon entfallen ca. 34% auf die Allgemeine Haftpflichtversicherung (Vorjahr: 39%).

Die gebuchten Bruttobeiträge stiegen in 2025 im Vergleich zum Vorjahr um 9.355 Tsd. €, was einem Zuwachs von rund 33% entspricht und demnach die Vorjahresprognose deutlich steigender Beitragseinnahmen erfüllt. Zur Entwicklung trugen im Wesentlichen Beitragsanpassungen im Rahmen der Portfoliomaßnahmen bei.

Gebuchte Bruttobeiträge in Tsd. €	2025	2024
Einkommensersatzversicherung	5.710	4.667
Allgemeine Haftpflichtversicherung	12.757	11.022
Feuer- und andere Sachversicherungen	19.513	12.936
Gesamt	37.980	28.625

Unter Berücksichtigung der Rückversicherungsverträge ergeben sich verdiente Nettobeiträge für eigene Rechnung in Höhe von 9.428 Tsd. € (Vorjahr: 6.805 Tsd. €).

Die Rückversicherung besteht wie im Vorjahr aus einem 75% Quotenvertrag über alle Sparten sowie Schadenexzedentenverträgen für Groß- und Kumulschäden, welche folgende Strukturen aufweisen:

in Tsd. €	Priorität – Brutto	Priorität – Netto
Einkommensersatzversicherung (pro Risiko & pro Vertrag)	700	175
Allgemeine Haftpflichtversicherung (pro Risiko)	340	85
Feuer- und andere Sachversicherungen (pro Risiko)	260	65
Feuer- und andere Sachversicherungen (pro Ereignis)	680	170

Die Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle auf eigene Rechnung (inkl. interner Schadenregulierungskosten) weisen im Geschäftsjahr 2025 einen Wert in Höhe von 29.550 Tsd. € auf (Vorjahr: 30.216 Tsd. €). Die Entwicklung resultiert aus im Geschäftsjahr getroffenen Portfoliomaßnahmen.

Bruttoaufwendungen für Versicherungsfälle für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft in Tsd. €	2025	2024
Einkommensersatzversicherung	7.359	8.509
Allgemeine Haftpflichtversicherung	8.570	9.434
Feuer- und andere Sachversicherungen	13.621	12.274
Gesamt	29.550	30.216

Unter Berücksichtigung der Rückversicherungsverträge ergeben sich Nettoaufwendungen für eigene Rechnung in Höhe von 10.497 Tsd. € (Vorjahr: 9.117 Tsd. €).

Für den Versicherungsbetrieb wurden brutto 16.881 Tsd. € (Vorjahr: 13.988 Tsd. €) bzw. netto 11.727 Tsd. € (Vorjahr: 8.273 Tsd. €) aufgewendet.

Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb in Tsd. €	2025	2024
Einkommensersatzversicherung	2.228	1.905
Allgemeine Haftpflichtversicherung	5.792	5.567
Feuer- und andere Sachversicherungen	8.861	6.516
Gesamt	16.881	13.988

Im Jahr 2025 wurden 5.865 Tsd. € an der Rückstellung für drohende Verluste (Vorjahr: 407 Tsd. €) aufgelöst.

Die Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle beliefen sich per 31.12.2025 auf 41.798 Tsd. € (Vorjahr: 36.960 Tsd. €). Nach Abzug der auf die Rückversicherer entfallenden Anteile verblieben versicherungstechnische Nettoschadenrückstellungen von 9.798 Tsd. € (Vorjahr: 8.290 Tsd. €). Es handelt sich um Einzelfallreserven, Rückstellungen für unbekannte Spätschäden des Geschäftsjahres und für interne Schadenregulierungskosten.

Per 31.12.2025 wurden darüber hinaus Beitragsüberträge in Höhe von 18 Tsd. € (Vorjahr: 13 Tsd. €) bilanziert. Abzüglich der Anteile der Rückversicherer ergibt sich eine Nettorückstellung für Beitragsüberträge in Höhe von 4 Tsd. € (Vorjahr: 4 Tsd. €). Der Anstieg der Beitragsüberträge resultiert aus dem Prämienwachstum.

Die Rückstellungen für drohende Verluste betragen 706 Tsd. € (Vorjahr: 6.571 Tsd. €). Der Rückgang der Drohverlustrückstellung begründet sich im Wesentlichen durch eine starke Reduktion der geplanten Schadenquote.

Der Schwankungsrückstellung wurden im Jahr 2025 erstmalig 937 Tsd. € zugeführt.

Damit ergibt sich insgesamt ein versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung in Höhe von -8.161 Tsd. € (Vorjahr: -10.153 Tsd. €).

Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung in Tsd. €	2025	2024
Einkommensersatzversicherung	-1.555	-1.794
Allgemeine Haftpflichtversicherung	-2.353	-3.354
Feuer- und andere Sachversicherungen	-4.253	-5.005
Gesamt	-8.161	-10.153

A.3 Anlageergebnis

Die Erträge aus Kapitalanlagen belaufen sich auf 14.707 Tsd. € (Vorjahr: 601 Tsd. €). Wesentlicher Treiber waren Sondereffekte aus der Veräußerung von Beteiligungen. Für die Verwaltung der Kapitalanlagen sowie durch Abschreibungen und den Abgang von Kapitalanlagen mussten insgesamt 342 Tsd. € (Vorjahr: 1.411 Tsd. €) aufgebracht werden. Insgesamt ergab sich ein positives Kapitalanlageergebnis in Höhe von 14.364 Tsd. € (Vorjahr: -809 Tsd. €).

Anlageergebnis in Tsd. €	2025	2024
Erträge aus Kapitalanlagen	14.707	601
Aufwendungen aus Kapitalanlagen	-342	-1.411
Gesamt	14.364	-809

Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Kapitalanlagestrategie in Bezug auf den Kapitalanlagemix nicht geändert. Es liegen keine Anlagen in Verbriefungen vor.

A.4 Entwicklung sonstiger Tätigkeiten

Bei den sonstigen Erträgen in Höhe von 13.294 Tsd. € (Vorjahr: 8.049 Tsd. €) handelt es sich ausschließlich um die dem Versicherungsbetrieb nicht zuordenbaren Erträge nach § 47 RechVersV, deren wesentlicher Bestandteil auf Dienstleistungs- und Provisionserträge zurückzuführen ist. Die sonstigen Aufwendungen in Höhe von 19.086 Tsd. € (Vorjahr: 16.533 Tsd. €) beinhalten ausschließlich die dem Versicherungsbetrieb nicht zuordenbaren Aufwendungen nach § 48 RechVersV, deren wesentlicher Bestandteil den Rechts- und Beratungskosten sowie den übrigen betrieblichen Aufwendungen zuzuschreiben sind. Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betragen im Geschäftsjahr 75 Tsd. € (Vorjahr: 86 Tsd. €). Der Jahresüberschuss im Geschäftsjahr 2025 betrug 336 Tsd. € (Vorjahr: Jahresfehlbetrag von 19.531 Tsd. €).

Sonstiges nichtversicherungstechnisches Ergebnis in Tsd. €	2025	2024
Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge	13.294	8.049
Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen	-19.086	-16.533
Gesamt	-5.792	-8.484

A.5 Sonstige Angaben

Alle wesentlichen Informationen über die Geschäftstätigkeit und das Geschäftsergebnis der Neodigital Versicherung AG sind in den vorangegangenen Abschnitten enthalten. Es liegen keine weiteren Informationen als die in den Kapiteln A.1 bis A.4 bereits genannten vor.

B. Governance-System

B.1 Allgemeine Angaben zum Governance-System

Neodigital verfügt über ein Governance-System, das ihrem Geschäftsmodell und ihrer Risikosituation angemessen ist.

Die Gesellschaft orientiert sich bei ihrem Governance-System an den aufsichtsrechtlichen Vorgaben aus dem VAG, dem Rundschreiben 09/2025 (VA) - Aufsichtsrechtliche Mindestanforderungen an die Geschäftsorganisation von Versicherungsunternehmen unter Solvabilität II (MaGo für SII-VU) der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) sowie an anderen, beispielsweise datenschutzrelevanten, Vorgaben.

Die Bestandteile des Governance-Systems von Neodigital im Sinne der aufsichtsrechtlichen Definition und unter Berücksichtigung des Proportionalitätsprinzips sind:

- Aufbau- und Ablauforganisation,
- Interne Überprüfung des Governance-Systems,
- Schriftliche Leitlinien,
- Rolle des Vorstands und des Aufsichtsrats,
- Schlüsselfunktionen,
- Fachliche Eignung und persönliche Zuverlässigkeit,
- Risikomanagementsystem und Wesentlichkeitskonzept,
- Internes Kontrollsystem,
- Eigenmittel,
- Unternehmenseigene Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung (ORSA),
- Outsourcing,
- Vergütungspolitik sowie
- Notfallmanagement.

Aufsichtsrat, Vorstand und die Schlüsselfunktionen sind als wesentliche Bestandteile des Governance-Systems aktiv in das Risikomanagement und in die Überwachung bzw. Interne Kontrolle der Neodigital eingebunden.

Alle Schlüsselfunktionen haben im Rahmen der Berichterstattung an den Vorstand Stellungnahmen zur internen Beurteilung der Bestandteile des Governance-Systems abgegeben, die die Wirksamkeit und Angemessenheit des Governance-Systems bestätigen. Die Stellungnahmen wurden in den Vorstands- und Aufsichtsratssitzungen beurteilt.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der Neodigital besteht aus neun Mitgliedern. Es gab innerhalb des Jahres zwei Wechsel im Aufsichtsrat. Der Aufsichtsrat setzte sich 2025 aus den folgenden Personen zusammen:

David Zimmer (Vorsitzender)	Geschäftsführer coparion GmbH & Co. KG
Steffen Guttenbacher (stellvertretender Vorsitzender)	Vorstand VPV Versicherungen
Achim Bosch	CEO der Deutsche Rückversicherung AG
Thomas Hanke	Co-Founder & General Partner bei Elevat3 Capital Ltd.
Thomas Rainer Tögel (bis 07/2025)	Selbständiger Berater
Hanspeter Schroeder (bis 07/2025)	Freiberuflicher Berater
Susanne Prinzessin von Hessen-Philippsthal-Barchfeld	Geschäftsführerin der A.C.H. Wertschutz GmbH
Alexander Patrick Meyer-Scharenberg	Principal bei ALSTIN II GmbH / ALSTIN Capital
Wolfgang Hanssmann	Senior Advisor HDI Deutschland AG
Sarah Schwanhäuser (ab 07/2025)	Head of Accounting & Finance Services (incl. Sustainability) der HUK-COBURG Haftpflicht- und Unterstützungs-Kasse kraftfahrender Beamter Deutschlands a.G. in Coburg
Ralf Georg Walter Schneider (ab 07/2025)	Vorstandsvorsitzender der SchneiderGolling & Cie. AG

Die Sitzungen des Aufsichtsrats finden mindestens viermal im Kalenderjahr sowie bei Bedarf statt.

Der Aufsichtsrat ist das Überwachungs- und Kontrollorgan des Vorstands und überwacht die Wahrnehmung der Leitungsaufgaben durch den Vorstand sowie die Angemessenheit und Wirksamkeit des Risikomanagementsystems. Der Aufsichtsrat wird über die regelmäßigen Monatsberichte sowie bei wichtigen Anlässen unverzüglich zeitnah und umfassend vom Vorstand über die Geschäftsentwicklung und über wesentliche Geschäftsvorfälle informiert.

Der Aufsichtsrat hat im Dezember 2021 aus seiner Mitte einen Prüfungsausschuss gebildet. Die Sitzungen des Prüfungsausschusses finden mindestens zweimal im Kalenderjahr sowie bei Bedarf statt. Der Prüfungsausschuss unterstützt den Aufsichtsrat insbesondere bei der Überwachung des Rechnungslegungsprozesses, der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, der Abschlussprüfung (hier insbesondere der Qualität und der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers), des Risikomanagementsystems und des internen Revisionssystems.

Der Prüfungsausschuss der Neodigital umfasst folgende Personen:

Steffen Guttenbacher	Vorsitzender
David Zimmer	Stellvertretender Vorsitzender

Thomas Rainer Tögel (bis 07/2025)	Mitglied
Sarah Schwanhäuser (ab 07/2025)	Mitglied

Vorstand

Der Vorstand der Neodigital besteht aus vier Personen mit folgenden Ressortzuständigkeiten:

Dirk Wittling	Betrieb & Finanzen
Stephen Voss	Sprecher des Vorstands
Angela Kuts	Governance & HR
Stefan Wirtz	Vertrieb

Innerhalb des Vorstands bestehen keine Ausschüsse.

In der Geschäftsordnung des Vorstands sind Maßnahmen und Geschäfte definiert, die einer Entscheidung des Gesamtvorstands bedürfen, sowie Maßnahmen und Geschäfte, für die eine Zustimmung des Aufsichtsrats erforderlich ist. Vorstandssitzungen finden einmal im Monat statt.

Der Gesamtvorstand der Neodigital ist verantwortlich für die Umsetzung, Weiterentwicklung und Überwachung des Governance-Systems. Der Gesamtvorstand legt die Risikostrategie fest und hat somit auch die nicht delegierbare Gesamtverantwortung für das Risikomanagement.

Schlüsselfunktionen

Die Schlüsselfunktionen unabhängige Risikocontrollingfunktion, Versicherungsmathematische Funktion und Interne Revision sind an renommierte und im Markt anerkannte Partner ausgegliedert. Die Compliance-Funktion ist seit dem 01.02.2025 intern besetzt. Für alle ausgegliederten Schlüsselfunktionen wurden von Neodigital Ausgliederungsbeauftragte bestellt. Bei der Durchführung und Wahrnehmung der Aufgaben der Schlüsselfunktionen wird unter anderem Folgendes gewährleistet:

- eine ordnungsgemäße Funktionstrennung hinsichtlich der übernommenen Tätigkeiten,
- die aufsichtsrechtlich geforderte Unabhängigkeit der Inhaber der Schlüsselfunktionen sowie
- der Schutz der zur Verfügung gestellten Daten.

Unabhängige Risikocontrollingfunktion (URCF)

Die unabhängige Risikocontrollingfunktion steht der Geschäftsleitung der Neodigital unterstützend bei der Wahrnehmung der Aufgaben bezüglich des Risikomanagements zur Seite.

Aufgabenfelder

Die Aufgaben der URCF betreffen:

- die Entwicklung und die Überwachung der Methoden und Prozesse zur Risikobewertung und -überwachung,
- die Einrichtung eines Risikolimitsystems zur Beurteilung der Risikoexposition und der Risikotragfähigkeit sowie dessen Limite,

- die Überwachung des Gesamtrisikoprofils,
- die Beurteilung der Konsistenz der Risikostrategie zur Unternehmensstrategie,
- die Angemessenheit der schriftlichen Leitlinien zum Risikomanagementsystem,
- die Berichterstattung über die identifizierten und analysierten Risiken in einzelner und aggregierter Form sowie
- die Beförderung und Sensibilisierung des Risikobewusstseins der Mitarbeitenden durch geeignete Maßnahmen.

Die URCF erstattet regelmäßig Bericht an den Gesamtvorstand zu den Themen Risikoexponierung, Gesamtrisikoprofil sowie zur Angemessenheit des Risikomanagementsystems. Insbesondere bei der Angemessenheit des Risikomanagementsystems ist aktiv auf wesentliche Mängel bzw. Verbesserungspotenziale hinzuweisen. Dabei beteiligt sich die URCF an der Entwicklung von Maßnahmen und deren Umsetzung zur Abstellung dieser Mängel mit dem Ziel der Weiterentwicklung des Risikomanagementsystems.

Die Schlüsselfunktion URCF wurde gemäß Ausgliederungsvertrag vom 06./17.07.2017 an Meyerthole Siems Kohlruss Gesellschaft für actuarielle Beratung mbH, Hohenstaufenring 57, 50674 Köln, (MSK) ausgegliedert. Die Voraussetzungen für die Wahrnehmung ihrer Tätigkeiten der URCF betreffen:

- den uneingeschränkten Zugang zu allen relevanten und wichtigen Informationen, insbesondere der zeitnahen (bei Bedarf ad hoc) Information über wesentliche Sachverhalte sowie
- die uneingeschränkten Kommunikationsmöglichkeiten mit dem Ausgliederungsbeauftragten und allen operativen Einheiten.

Ausgliederungsbeauftragter

Verantwortlich für die Zusammenarbeit mit dem Dienstleister für die URCF und für dessen Kontrolle ist Dirk Wittling als Ausgliederungsbeauftragter.

Berichtspflichten

Der Dienstleister für die URCF informiert den Vorstand durch die gesetzlich vorgeschriebenen Berichte und die regelmäßige Fortschreibung des Risikoberichts. Sofern es sich um besondere Vorfälle aus Risikocontrollingsicht handelt, informiert die URCF den Vorstand der Neodigital unmittelbar. Die Risikomanagementfunktion hat sich insbesondere mit der unterjährigen Beobachtung der Bedeckungssituation befasst und den Vorstand über diese regelmäßig informiert.

Der Ausgliederungspartner unterliegt mit den an ihn ausgegliederten Tätigkeiten den Anforderungs- und Aufgabenerfordernissen der Leitlinie „Risikomanagement“ von Neodigital. Er gewährleistet bei der Durchführung und Wahrnehmung dieser Funktion unter anderem:

- eine ordnungsgemäße Funktionstrennung hinsichtlich der übernommenen Tätigkeiten,
- die aufsichtsrechtlich geforderte Unabhängigkeit der Mitarbeiter der URCF sowie
- den Schutz der ihm zur Verfügung gestellten Daten.

Versicherungsmathematische Funktion (VmF)

Die VmF ist gemäß Ausgliederungsvertrag vom 06./17.07.2017 an Meyerthole Siems Kohlruss Gesellschaft für actuarielle Beratung mbH, Hohenstaufenring 57, 50674 Köln, (MSK) ausgegliedert. Sie ist in das Risikomanagement aktiv eingebunden und unterstützt die URCF, z.B. im ORSA-Prozess.

Aufgabenfelder

- Validierung der Berechnung der versicherungstechnischen Rückstellungen,
- Gewährleistung der Angemessenheit der angewendeten Methoden und der zugrundeliegenden Modelle sowie der getroffenen Annahmen,
- Bewertung der Hinlänglichkeit und der Qualität der zugrunde gelegten Daten,
- Unterstützung der URCF im Rahmen des ORSA-Prozesses.

Ausgliederungsbeauftragter

Verantwortlich für die Zusammenarbeit mit dem Dienstleister für die VmF und für dessen Kontrolle ist Oliver Scheffe als Ausgliederungsbeauftragter.

Berichtspflichten

Der Dienstleister für die VmF erstellt mindestens einmal jährlich einen Bericht an den Vorstand der Neodigital.

Compliance-Funktion (CF)

Die CF war bis zum 31.01.2025 gemäß Ausgliederungsvertrag vom 21./22.09.2017 an Rechtsanwalt Jürgen Möthraht, Carl-Ulrich-Straße 3, 67547 Worms, ausgegliedert. Seit dem 01.02.2025 ist die Compliance-Funktion intern besetzt.

Aufgabenfelder

Die Aufgaben der CF betreffen im Wesentlichen:

- Beratung des Gesamtvorstands in Bezug auf die Einhaltung des für den Betrieb des Versicherungsgeschäftes geltenden Rechts,
- Erstellung von Vorschriften, das Training der Mitarbeitenden und die Koordination des Kontaktes zu den Aufsichtsbehörden bezüglich Compliance relevanter Themen,
- Unterstützung bei der Einführung neuer Produkte, Services und der Erschließung neuer Märkte in Bezug auf rechtliche Vorgaben sowie
- Risikomanagementprozess von Compliance Risiken.

Ausgliederungsbeauftragter

Verantwortlich für die Zusammenarbeit mit dem Dienstleister für die CF und für dessen Kontrolle bis zum 31.01.2025 war Stephen Voss als Ausgliederungsbeauftragter.

Berichtspflichten

Der Dienstleister für die CF erstellt mindestens einmal jährlich einen Compliance-Bericht an den Vorstand der Neodigital.

Interne Revision (IR)

Die Interne Revision ist mittels Ausgliederungsvertrag vom 17.10.2024 an EY-Parthenon GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Mergenthalerallee 3 - 5, 65760 Eschborn, ausgegliedert.

Aufgabenfelder

Die IR verantwortet im Rahmen ihrer regelmäßigen oder anlassbezogenen Prüfungshandlungen die Prüfung der folgenden Bereiche:

- Funktionsfähigkeit, Wirksamkeit, Wirtschaftlichkeit und Angemessenheit der Risikomanagement- und Controlling-Systeme, des Berichtswesens, des Informationssystems sowie des Finanz- und Rechnungswesens,
- Vorhandensein und die Anwendung eines funktionsfähigen, wirksamen und zweckmäßigen internen Kontrollsystems (IKS) bzw. anderer Managementkontrollen in den einzelnen Geschäftseinheiten,
- Umsetzung der Anforderungen an Wirksamkeit und Angemessenheit des Governance-Systems,
- Einhaltung geltender gesetzlicher und aufsichtsrechtlicher Vorgaben sowie sonstiger Regelungen,
- Wahrung betrieblicher Richtlinien, Ordnungen und Vorschriften,
- Ordnungsmäßigkeit aller Betriebs- und Geschäftsabläufe, Regelungen und Vorkehrungen zum Schutz der Vermögensgegenstände.

Ausgliederungsbeauftragte

Verantwortlich für die Zusammenarbeit mit dem Dienstleister für die IR und für dessen Kontrolle ist Angela Kuts als Ausgliederungsbeauftragte.

Berichtspflichten

Der Dienstleister für die IR führt jährlich Prüfungen der im Revisionsplan festgelegten Bereiche durch und erstellt darüber Prüfungsberichte an den Vorstand der Neodigital.

Vergütungspolitik

Die Vergütung des Vorstandes setzt sich aus einem festen und einem variablen Bestandteil zusammen. Der feste garantierte Bestandteil wird monatlich als Grundgehalt ausgezahlt. Der variable Bestandteil der Vergütung basiert grundsätzlich auf der Vereinbarung eines Ziele-Katalogs, der vom Aufsichtsrat für das kommende Geschäftsjahr formuliert wird. Die darin erhaltenen Zielvorgaben werden unter der Berücksichtigung der Unternehmensentwicklung und der Angemessenheit der Gesamtbezüge festgelegt. Die Zahlung eines wesentlichen Teils der variablen Vergütung (mindestens 30%) wird für den Zeitraum von 3 Jahren aufgeschoben.

Die Vergütung ausgewählter Positionen auf Ebene der Führungskräfte, im Vertrieb sowie in Einzelfällen weiterer Mitarbeitender umfasste im Jahr 2025 weiterhin variable Bestandteile. Diese orientieren sich in ihrer grundsätzlichen Ausgestaltung an den Vergütungspraktiken für den Vorstand, wurden jedoch im Geschäftsjahr auf Mitarbeiterebene weiterentwickelt. Insbesondere erfolgt die Festlegung der variablen Vergütung zunehmend auf Basis individueller Zielvereinbarungen.

Mitarbeitende, die im Gründungsjahr 2017 bei Neodigital angefangen haben, haben mit den Gesellschaftern eine Vereinbarung über die finanzielle Beteiligung an einem Verkauf der Gesellschaft abgeschlossen und können an einem Erlös, der durch den vollständigen oder teilweisen Verkauf und die dazugehörige Übertragung der Gesellschaftsanteile an der Gesellschaft an einen oder mehrere Dritte durch einen oder mehrere Verkaufsprozesse (entspricht „Exit“) realisiert wird, partizipieren, wenn und soweit der Exit-Fall eintritt.

Darüber hinaus haben die Gesellschafter der Neodigital im Jahr 2022 eine weitere Vereinbarung über die finanzielle Beteiligung an einem Verkauf der Gesellschaft aufgesetzt und im Jahr 2023 optimiert, an der ausgewählte Beschäftigte und Vorstand der Gesellschaft für ihre besonderen Leistungen, ihr Engagement und ihre Treue belohnt bzw. im Hinblick

auf eine langfristige Aufrechterhaltung ihrer Tätigkeit incentiviert werden können. Zahlungen aus diesen beiden Vereinbarungen über die finanzielle Beteiligung werden als variable Vergütung behandelt. Die vergütungsregulatorischen Anforderungen finden Anwendung. Die Vorgaben zu ihrer Umsetzung sind in der internen Dokumentation hierzu ausgeführt (z.B. maximale Obergrenze für die variable Vergütung).

Neodigital hat keine Zusatzrenten- oder Vorruhestandsregelungen für die Mitglieder des Aufsichtsrats, des Vorstands, des Managements und der Inhaber der Schlüsselfunktionen.

Auslagen der Aufsichtsräte im Interesse der Neodigital werden erstattet.

Im Berichtszeitraum wurden die Anteile an der Neodigital Autoversicherung AG an die HUK-COBURG-Holding AG veräußert. Darüber hinaus haben keine weiteren wesentlichen Transaktionen mit Anteilseignern, Personen, die maßgeblichen Einfluss auf das Unternehmen ausüben oder Mitgliedern des Verwaltungs-, Management- oder Aufsichtsorgans stattgefunden.

B.2 Anforderungen an die fachliche Qualifikation und persönliche Zuverlässigkeit

Alle Mitglieder des Aufsichtsrats, des Vorstands, die verantwortlichen Schlüsselfunktionen und die Ausgliederungsbeauftragten der Schlüsselfunktionen müssen bei Neodigital die im § 24 Abs. 1 VAG formulierten und von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht in ihren Rundschreiben 9/2023 (VA), 10/2023 (VA) sowie 11/2023 (VA) konkretisierten Anforderungen an die fachliche Qualifikation und persönliche Zuverlässigkeit (fit & proper) erfüllen.

Die Anforderungen an die fachliche Qualifikation und persönliche Zuverlässigkeit wurden anhand der für die Neubesetzung erforderlichen Unterlagen geprüft:

- Detaillierter Lebenslauf,
- Formular „Angaben zur Zuverlässigkeit“,
- Führungszeugnis zur Vorlage bei einer Behörde,
- Auszug aus dem Gewerbezentralregister sowie
- Nachweise über Teilnahme an Fortbildungen.

Die fachlichen Kenntnisse im Aufsichtsrat werden durch eine jährliche Selbsteinschätzung in den Themen Kapitalanlage, Versicherungstechnik, Rechnungslegung, Abschlussprüfung, Governance/Compliance und IT sowie einem jährlichen Entwicklungsplan überprüft und erweitert.

Die fachliche Eignung der Vorstandsmitglieder setzt Qualifikationen und mehrjährige Erfahrungen in den Themen Versicherungsmarkt, Geschäftsstrategie und Geschäftsmodell, Governance-System, Finanzanalysen und regulatorische Anforderungen voraus.

Die fachliche Eignung der Schlüsselfunktionen verlangt entsprechende Qualifikationen und mehrjährige Erfahrungen in ihren verantworteten Bereich.

B.3 Risikomanagementsystem einschließlich der unternehmenseigenen Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung

Die Risikostrategie der Neodigital ist aus der Geschäftsstrategie abgeleitet und berücksichtigt in erster Linie Art, Umfang und Komplexität des betriebenen Geschäfts. In der Risikostrategie werden das Risikotragfähigkeitskonzept, die Risikotoleranz und daraus abgeleitet das Risikolimitsystem definiert.

Das Hauptziel des Risikomanagements bei der Neodigital ist die Gewährleistung der jederzeitigen Erfüllbarkeit der Verpflichtungen gegenüber den Versicherungsnehmerinnen und Versicherungsnehmern unter Einhaltung der Gesetze, Verordnungen und aufsichtsbehördlichen Anforderungen. Dazu gehört auch die jederzeitige Sicherstellung der Solvabilität, die Transparenz der Geschäftsprozesse und die Förderung des Risikobewusstseins innerhalb des Unternehmens.

Zum Management der Risiken ist ein Risikomanagementprozess in die unternehmensinternen Strukturen der Neodigital implementiert, welcher Strategien, Prozesse und interne Meldeverfahren umfasst bzw. berücksichtigt, die wiederum maßgebend für die Identifikation, Bewertung, Steuerung, Überwachung sowie die aussagefähige Berichterstattung über Risiken sind.

Risikoidentifikation

Die Risikoidentifikation umfasst die Ermittlung und Sammlung aller auf die Neodigital durch die Wahrnehmung des Versicherungsgeschäftes einwirkenden Risiken. Hier werden bspw. Schwerpunkte auf die Risiken aus der Versicherungstechnik (wachsender Bestand) oder aber aus der IT gelegt. Ziel ist es, die Risikoquellen vollständig und kontinuierlich zu erfassen. Dies geschieht mit geeigneten Verfahren zur Risikoerkennung. Die durch die Durchführung der Risikoidentifikation erfassten Risiken werden dokumentiert und mit einer Risikobeschreibung versehen.

Risikobewertung

Zur Risikobewertung werden die identifizierten Risiken nach festgelegten qualitativen und quantitativen Bewertungsparametern eingeschätzt. Es erfolgt eine Aggregation der Risiken in vorher festgelegte Risikokategorien und eine Evaluierung bezüglich der Wahrscheinlichkeit des Eintretens der Risiken sowie der aus dem Eintritt der Risiken resultierenden Konsequenzen und Auswirkungen für die Neodigital. Danach findet eine Priorisierung der Risiken und das Mapping auf ein Risikoportfolio statt.

Risikosteuerung

Die Risikosteuerung betrifft die Festlegung und Aktualisierung von Maßnahmen und Strategien zur Begegnung der identifizierten und bewerteten Risiken. Im Rahmen dessen ist die Verfolgung der Strategien zur Vermeidung, Verminderung, Limitierung, Verlagerung und Akzeptanz der Risiken möglich. Zur frühzeitigen Warnung und Gegensteuerung von Anzeichen, Symptomen und Ereignissen, aus welchen Risiken resultieren oder die den Eintritt wahrscheinlich machen, hat Neodigital ein Risikofrüherkennungssystem eingerichtet.

Risikoberichterstattung

Es werden Risikoberichte zur Kommunikation der Gesamtrisikosituation erstellt.

Risikoüberwachung

Es finden ein ständiges Monitoring der bereits identifizierten Risiken sowie die Ermittlung von neu auftretenden oder relevanten Risiken durch Nutzung der Frühwarnindikatoren des Risikofrüherkennungssystems statt. Zudem werden Maßnahmen zur Überprüfung, ob das Risikomanagementsystem den Anforderungen entspricht, und zur Identifikation von Schwachstellen und Verbesserungspotenzialen eingeleitet.

Das Risikomanagement bei Neodigital liegt unmittelbar in der Verantwortung des Vorstandes. Wesentliche Aufgaben sind hierbei:

- die Ausgestaltung des Risikomanagementsystems,

- die Koordination von Risikomanagementmaßnahmen,
- die Überwachungsfunktionen für wesentliche Risiken sowie
- die Berichterstattung an den Aufsichtsrat.

Für alle wesentlichen Vorgänge im Risikomanagement gilt mindestens das Vier-Augen-Prinzip im Vorstand bzw. die Einbindung des gesamten Vorstands.

Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung

Die Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung im Rahmen des ORSA (= Own Risk and Solvency Assessment) ist ein Kernelement von Solvency II. Gemäß § 27 Abs. 1 VAG ist diese zum Risikomanagementsystem zugehörig und dient der Überprüfung des Gesamtsolvabilitätsbedarfs mit Blick auf das Risikoprofil der Neodigital.

Die Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung beinhaltet die folgenden Aspekte:

- quantitative und qualitative Angaben zum Risikoprofil,
- die prospektive Ermittlung der Kapitalanforderung (SCR und MCR) sowie
- eine eigenständige Bewertung des Solvabilitätsbedarfs unter Berücksichtigung des spezifischen Risikoprofils, der festgelegten Risikolimits und der Geschäftsstrategie des Unternehmens.

Über die Durchführung der Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung wird ein Bericht verfasst, in welchem die qualitativen und quantitativen Ergebnisse zusammengefasst werden. Die Ergebnisse werden zu einer Schlussfolgerung verdichtet, woraus gegebenenfalls Maßnahmen zur Verbesserung und Optimierung der Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung abzuleiten sind.

Alle signifikanten Risiken, denen Neodigital während der Laufzeit seiner Versicherungsverpflichtungen ausgesetzt ist, werden im ORSA adressiert, qualitativ bewertet und quantifiziert. Zur Quantifizierung wird die Solvency II-Standardformel herangezogen, da diese für die signifikanten Risiken als geeignet angesehen wird. Für einen nicht signifikanten Teilbereich des Marktrisikos, für das Spreadrisiko durch EU-Staatsanleihen, wird die Standardformel als nicht geeignet angesehen. Daher wird im Rahmen des Gesamtsolvabilitätsbedarfs eine eigene Bewertung des Spreadrisikos vorgenommen, welches im Ergebnis der Höhe nach jedoch keine wesentliche Risikoposition darstellt.

Im Rahmen des ORSA der Neodigital werden gemäß § 27 Abs. 3 VAG unternehmensindividuelle Stresstests durchgeführt.

Die unternehmensindividuellen Stresstests und Szenarioanalysen sind Bestandteil des Frühwarnsystems des Risikomanagements der Neodigital. Mithilfe dieser Analysen wird die Widerstandsfähigkeit und Belastbarkeit der Neodigital in Bezug auf unvorhergesehene Schwankungen des externen Umfeldes analysiert. Ziel der Stresstests und Szenarioanalysen ist es, die jederzeitige Erfüllbarkeit der eingegangenen versicherungstechnischen Verpflichtungen sicherzustellen.

Die Art, der Umfang und die Häufigkeit der unternehmensindividuellen Stresstests und Szenarioanalysen sind auf das Risikoprofil abgestimmt.

Jedes Jahr erfolgt die Erstellung einer Fünfjahresplanung. Diese Planung ist mit den internen Funktionsträgern und den zuständigen Schlüsselfunktionen diskutiert und vom Vorstand und Aufsichtsrat verabschiedet. Auf dieser Grundlage werden künftige HGB-Bilanzen sowie Gewinn- und Verlustrechnungen prognostiziert, auf deren Basis die Entwicklung der Solvabilitätsübersicht für die nächsten Jahre fortgeschrieben wird. Mit den entsprechenden Volumenmaßen werden hieraus die künftigen Kapitalanforderungen bestimmt. Die Ergebnisse werden dem Aufsichtsrat vorgelegt

und nach Verabschiedung durch den Vorstand an die BaFin in Form des ORSA-Berichts übermittelt. Zudem fließen sie in entsprechender Form in die Entscheidungsprozesse des Unternehmens ein.

Im Fall von signifikanten Veränderungen der Risiko- bzw. Solvabilitätssituation (z.B. bedingt durch eine neue strategische Ausrichtung) wird ein außerordentlicher ORSA durchgeführt. Im Geschäftsjahr 2025 wurden alle relevanten Untersuchungen im Rahmen des regulären ORSA durchgeführt, sodass kein außerordentlicher ORSA notwendig war. Die unternehmenseigene Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung findet regulär einmal im Jahr statt.

Durch den dargestellten ORSA-Prozess wird sichergestellt, dass der Prozess Bestandteil der jährlichen Planungsarbeiten ist, die gesamten Ergebnisse entsprechend dokumentiert und mit den internen und externen Funktionsträgern kommuniziert werden sowie nachgelagert die Berichterstattung gegenüber Aufsicht (RSR) und der Öffentlichkeit (SFCR) erfolgt.

B.4 Internes Kontrollsystem

Beschreibung des internen Kontrollsystems (IKS)

Das interne Kontrollsystem stellt einen Ansatz des integrierten Kontroll- und Steuerungssystems im Sinne des Modells der Three-Lines-of-Defence dar. Dieses beschreibt die möglichen Verteidigungslinien in einem Unternehmen innerhalb des Governance-Systems.

Die 1. Verteidigungslinie besteht aus prozessintegrierten Sicherungsmaßnahmen (z.B. Funktionstrennung, Kompetenzrichtlinien, Berechtigungskonzepte) sowie Kontrollhandlungen, welche durch die operativen Facheinheiten und das Management durchgeführt werden. Die operativen Einheiten sind als „Risiko-Eigentümer“ verantwortlich für die Beurteilung, Steuerung, Überwachung und Reduktion von Risiken.

Die 2. Verteidigungslinie dient der prozessunabhängigen Steuerung und Überwachung der Kontrollaktivitäten der 1. Verteidigungslinie. Die Aufgaben der Instanzen, vor allem der Risikomanagementfunktion, der versicherungsmathematischen Funktion und der Compliance-Funktion, betreffen vor allem die Festlegung von Methoden und Verfahren für das Risikomanagement, die Vorgaben durch Leit- und Richtlinien, die Überwachung der Risiken sowie das Reporting an die Unternehmensleitung.

Die 3. Verteidigungslinie stellt als objektive und unabhängige Prüfungs- und Beratungsinstanz die Interne Revision dar. Sie überprüft durch Prüfungshandlungen die Angemessenheit und die Wirksamkeit des gesamten IKS.

Das IKS umfasst die Gesamtheit aller organisatorischen und technischen Maßnahmen, Kontrollen und Funktionen, die dazu dienen, die Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Geschäftstätigkeit sicherzustellen sowie alle gesetzlichen, aufsichtsrechtlichen Anforderungen und internen Vorgaben zu gewährleisten. Daneben soll das IKS die Vollständigkeit und Richtigkeit der Berichterstattung an die internen sowie externen Adressaten sicherstellen.

Die Strukturierung und Gestaltung des IKS erfolgt dabei stets in Abhängigkeit des nach der Art, dem Umfang und der Komplexität der Tätigkeiten durchgeführten Geschäftes, welches durch die Geschäfts- und Risikostrategie definiert wird (Proportionalitätsgrundsatz).

Mit der Ausrichtung auf die maximale Digitalisierung und Automatisierung ihrer Wertschöpfungskette geht Neodigital im Rahmen des IKS insbesondere auf die IT-Infrastruktur sowie die Beziehung mit externen Dienstleistern ein.

Wesentliches Ziel eines IKS ist die Schaffung eines angemessenen Kontrollrahmens, in dem die Wirksamkeit der internen Kontrollen gewährleistet ist. Für den Umfang eines internen Kontrollrahmens sind die folgenden Aspekte aufzuführen:

- Internes Kontrollumfeld,
- Interne Kontrollaktivitäten,
- Information und Kommunikation,
- Überwachung sowie
- Berichterstattung.

Das **interne Kontrollumfeld** stellt den Rahmen dar, innerhalb dessen die Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen des IKS eingeführt und angewendet werden. Dabei wird das Kontrollumfeld einer Organisation durch wesentliche Faktoren geprägt. Dazu gehören insbesondere die vorhandene Organisationsstruktur, die Philosophie und das Geschäftsgebaren des Managements, die Bedeutung der fachlichen Kompetenz im Unternehmen sowie auch die Bedeutung von Integrität und ethischen Werten im Unternehmen. Um die Wirksamkeit des IKS zu gewährleisten, ist den Mitarbeitenden ihre Rolle im IKS zu vermitteln.

Die **internen Kontrollaktivitäten** betreffen ein Regelwerk und die dazugehörigen Prozesse, welche sicherstellen, dass die Vorgaben und Entscheidungen des Managements eingehalten werden. Durch ihre Durchführung sollen vor allem auftretende Risiken gemindert werden. Die Kontrollaktivitäten sind risikoadäquat zu gestalten. Ein wesentliches Kernstück ist die Funktionstrennung zwischen der Prozessdurchführung und Kontrolle.

Der Bereich **Information und Kommunikation** innerhalb des internen Kontrollrahmens betrifft den Aufbau von strukturierten und effektiven Informations- und Kommunikationssystemen, welche die Meldung und Weitergabe von relevanten und notwendigen Informationen, insbesondere an die Geschäftsleitung sowie die Schlüsselfunktionen, gewährleisten, sodass diese die Entscheidungsprozesse und Überwachungstätigkeiten objektiv und allumfassend erfüllen können. Weiterhin ist darunter die klare Artikulation der Vorgaben, Ziele und Verantwortlichkeiten des IKS zu verstehen, sodass jeder Beteiligte seine Rolle erkennt, ausführt und darüber berichtet.

Eine fortlaufende **Überwachung** der internen Kontrollen durch angemessene Verfahren soll die Angemessenheit und Wirksamkeit gewährleisten sowie die Verbesserungsmöglichkeiten und -potenziale im Rahmen des IKS identifizieren und realisieren. Die Überwachung bezieht sich auf alle Unternehmensbereiche, Hierarchieebenen und ausgegliederte Betriebs- und Geschäftsabläufe des Unternehmens. Eine wichtige Instanz zur Unterstützung der Überwachungstätigkeit ist die Compliance-Funktion, welche für die Überwachung der Einhaltung von externen Anforderungen und für die Überwachung, ob die Einhaltung der externen Anforderungen durch angemessene und wirksame interne Verfahren gefördert wird, zuständig ist. Die Interne Revision bewertet im Rahmen ihrer Prüfungstätigkeit, ob das IKS angemessen und wirksam ist.

Das IKS beinhaltet die Verpflichtung, eine regelmäßige, mindestens jährliche **Berichterstattung** über die Ergebnisse der Überwachungstätigkeit durchzuführen. Bei erheblichen Mängeln der internen Kontrollen sind außerdem ad-hoc Berichte erforderlich.

Nach der Definition und Erläuterung des angemessenen Kontrollrahmens werden unter dem IKS zusammenfassend die folgenden wesentlichen Prinzipien und gestaltenden Maßnahmen verstanden:

- Vier-Augen-Prinzip,
- Funktionstrennung,
- Kontrollen innerhalb der Prozesse,

- Plausibilitätsprüfungen und sonstige übergreifende Kontrollaktivitäten sowie
- generelle Computer- und Applikationskontrollen.

Umsetzung der Compliance-Funktion

Die Umsetzung der Compliance-Funktion ist bei Neodigital durch die Leitlinie „Risikomanagement“ und die „Leitlinie zur aufsichtsrechtlichen Compliance“ geregelt. Die Compliance-Funktion gewährleistet die organisatorische Sicherstellung der Einhaltung der für die Neodigital zu beachtenden gesetzlichen und gesellschaftlichen Normen, insbesondere aus:

- Gesetzen, Verordnungen, Richtlinien, Rundschreiben sowie allgemein anerkannten Geschäftsgrundsätzen, die vom Unternehmen, dem Vorstand und von allen Mitarbeitenden eingehalten werden müssen;
- die ethischen Standards wie Ehrlichkeit, Fairness, Transparenz, Anstand und Vertrauen, die das Verhältnis zu Kundinnen und Kunden auszeichnen und die über die gesetzlichen Vorschriften hinausgehen können;
- Vermeidung von möglichen Interessenkonflikten beziehungsweise interne Offenlegung bestehender Interessenkonflikte.

Die Einhaltung und die Sicherstellung sollen insbesondere auf der Etablierung und Implementierung von angemessenen und wirksamen internen Verfahren basieren. Die Aufgabenwahrnehmung der Compliance-Funktion entwickelt sich vor dem Hintergrund des Proportionalitätsprinzips, welches die Art, den Umfang und die Komplexität des betriebenen Geschäftes berücksichtigt.

Die Compliance-Funktion verfügt über die folgenden Rechte im Rahmen ihrer Arbeit:

- **Recht auf Unabhängigkeit:** Die Compliance-Funktion hat ungehindert Zugang zum Vorstand. Die Compliance-Funktion ist frei und ungebunden in der Beurteilung Compliance-relevanter Sachverhalte und lässt sich dabei von fachlichen und ethischen Grundsätzen leiten. Sie kann ihre Beurteilung frei äußern, ohne dadurch ihre Funktion oder Stellung negativ zu beeinträchtigen.
- **Recht zur Analyse:** Die Compliance-Funktion ist befugt, Compliance-relevante Abläufe oder Sachverhalte zu analysieren, bei Bedarf Kontrollen durchzuführen oder an die Interne Revision zu delegieren bzw. mit dieser zu koordinieren, wobei die rechtlich geforderte Unabhängigkeit der Internen Revision gewahrt bleibt.
- **Recht auf Information:** Der Compliance-Funktion ist ein uneingeschränktes Auskunfts-, Zugangs- und Einsichtsrecht eingeräumt. Die Compliance-Funktion ist in den Gesamtunternehmensinformationsprozess eingebunden.
- **Recht zur Eskalation:** Im Falle eines Interessenkonfliktes mit der Linie und im Sinne einer ultima ratio hat die Compliance-Funktion die Möglichkeit, außerhalb der Linie an den Vorstand zu eskalieren.

Die Aufgaben der Compliance-Funktion betreffen im Wesentlichen die Bereiche Beratung, Risikokontrolle und Überwachung, Frühwarnung sowie Berichterstattung.

Die Compliance-Funktion berät die Geschäftsleitung in Bezug auf die Einhaltung des für den Betrieb des Versicherungsgeschäftes geltenden Rechts. Zur Beratung zählen weiterhin die Erstellung von Vorschriften, das Training der Mitarbeitenden und die Koordination des Kontaktes zu den Aufsichtsbehörden bezüglich Compliance-relevanter Themen. Zudem unterstützt die Compliance-Funktion bei der Einführung neuer Produkte, Services und der Erschließung neuer Märkte in Bezug auf rechtliche Vorgaben.

Im Rahmen der Risikokontrolle ist die Compliance-Funktion für den Risikomanagementprozess von Compliance-Risiken verantwortlich. Insbesondere ist die Analyse der Arbeitsprozesse und die Identifikation, Beurteilung und Überwachung der vorhandenen Compliance-Risiken Teil der Risikokontrolle und Überwachung. Für die Durchführung der Risikokontrolle hat die Compliance-Funktion einen jährlichen Compliance-Plan aufzustellen, welcher sämtliche Compliance-Aktivitäten enthält und sich über alle Geschäftsbereiche erstreckt. Zudem zählen das Mitspracherecht oder Eskalationsrecht (falls Zustimmung durch Compliance-Funktion nicht erfolgt) bei Compliance-relevanten Themen und die Verfolgung von Compliance-Verstößen zur Überwachungstätigkeit dazu.

In der Rolle als Frühwarnindikator muss sich die Compliance-Funktion mit möglichen Veränderungen im rechtlichen Umfeld und deren Auswirkungen auf das Unternehmen auseinandersetzen. Hierzu muss sie die Entwicklungen des Rechtsumfeldes frühzeitig beobachten und analysieren.

Die Compliance-Funktion berichtet dem Gesamtvorstand regelmäßig über die aktuellen Entwicklungen im Bereich Compliance. Insbesondere ist der Gesamtvorstand zeitnah über die Folgen wesentlicher Änderungen des Rechtsumfeldes zu informieren, sodass sie entsprechende Vorkehrungen und Maßnahmen ergreifen kann. Mindestens jährlich ist ein Compliance-Bericht zu erstellen, welcher die wesentlichen Compliance-Risiken und die die Risiken mindernden Maßnahmen erläutert und der Geschäftsleitung einen Überblick bezüglich der Angemessenheit und Wirksamkeit der intern implementierten Verfahren zur Einhaltung der Compliance-Anforderungen gibt.

B.5 Interne Revision

Die Interne Revision überprüft die gesamte Geschäftsorganisation und insbesondere das IKS auf deren Angemessenheit und Wirksamkeit. Die Interne Revision ist ein Führungs- und Überwachungsinstrument des Vorstands. Sie erbringt unabhängige und objektive Prüfungs- und Beratungsdienstleistungen, welche darauf ausgerichtet sind, Mehrwerte zu schaffen und die Geschäftsprozesse hinsichtlich Ordnungsmäßigkeit, Sicherheit und Wirtschaftlichkeit zu verbessern.

Als dritte Verteidigungslinie gibt die Interne Revision dem Gesamtvorstand, den Schlüsselfunktionen und dem Aufsichtsrat Sicherheit durch einen risikoorientierten Ansatz. Dabei untersucht die Interne Revision zum einen, wie effektiv die Organisation ihre Risiken bewertet und steuert, einschließlich der Funktionen der ersten und zweiten Verteidigungslinie. Diese Aufgabe beinhaltet sämtliche Elemente des Risikomanagementsystems einer Gesellschaft, beispielsweise Risikoidentifikation und -bewertung sowie Reaktionen auf den Bericht über risikorelevante Informationen, quer durch die Organisation und zur Geschäftsleitung. Zum anderen erfolgen Fachprüfungen in allen Unternehmensbereichen, die die Einhaltung interner und externer Vorgaben zum Gegenstand haben.

Eine allgemeine Grundlage sowohl für die Organisation der Internen Revision als auch für deren Prüfungshandlungen (Prüfungsvorbereitung, -durchführung, Berichterstattung, Eskalation) bilden die Standards des Deutschen Instituts für Interne Revision e.V. (DIIR).

Für die Mitarbeitenden der Internen Revision ist insbesondere die Erfüllung der Fit & Proper Anforderungen wichtig. Es gilt:

Die Internen Revisorinnen und Revisoren müssen über das Wissen, die Fähigkeiten und sonstige Qualifikationen verfügen, die erforderlich sind, um ihre persönlichen Verantwortlichkeiten zu erfüllen. Die Interne Revision muss insgesamt das Wissen, die Fähigkeiten und sonstige Qualifikationen besitzen oder sich beschaffen, die erforderlich sind, um ihre Verantwortlichkeiten zu erfüllen. Fachkompetenz umfasst die Berücksichtigung von aktuellen Aktivitäten, Trends und neuen Themen, um relevante Ratschläge und Empfehlungen zu ermöglichen.

Im Rahmen ihrer regelmäßigen und anlassbezogenen Prüfungshandlungen hat die Interne Revision demnach die Prüfung der folgenden Bereiche zu verantworten:

- die Funktionsfähigkeit, Wirksamkeit, Wirtschaftlichkeit und Angemessenheit der Risikomanagement- und Controlling-Systeme, des Berichtswesens, des Informationssystems sowie des Finanz- und Rechnungswesens,
- das Vorhandensein und die Anwendung eines funktionsfähigen, wirksamen und zweckmäßigen IKS bzw. anderer Managementkontrollen in den einzelnen Geschäftseinheiten,
- die Umsetzung der Anforderungen an Wirksamkeit und Angemessenheit des Governance-Systems,
- die Einhaltung geltender gesetzlicher und aufsichtsrechtlicher Vorgaben sowie sonstiger Regelungen,
- die Wahrung betrieblicher Richtlinien, Ordnungen und Vorschriften sowie
- die Ordnungsmäßigkeit aller Betriebs- und Geschäftsabläufe, Regelungen und Vorkehrungen zum Schutz der Vermögensgegenstände.

Die Schlüsselfunktion der Internen Revision wurde ausgegliedert. Die Ausgliederung bezieht sich auf die Aufgaben der Internen Revision. Die Letztverantwortung für die Erteilung des Prüfungsauftrages, der Überwachung und Kontrolle der Prüfung der Internen Revision sowie der Umsetzung von durch die Prüfung erstellten Maßnahmen verbleibt bei der Neodigital.

Für die Ausgliederung der Internen Revision wurde eine Ausgliederungsbeauftragte bestellt. Diese hat in Zusammenarbeit mit der verantwortlichen Person beim Dienstleister insbesondere die folgenden wichtigen Abstimmungshandlungen durchzuführen:

- Mitwirkung bei der Erstellung und Kommentierung der Prüfungsplanung und der Festlegung der durchzuführenden Prüfungen,
- organisatorische Unterstützung im Rahmen der durchzuführenden Revision sowie
- die Entgegennahme und Kommentierung der Prüfungsergebnisse und Weiterleitung an die Fachbereiche sowie die Geschäftsleitung.

Die wichtigsten Grundsätze für die Interne Revision, Unabhängigkeit und Objektivität, werden durch die Leitlinie „Interne Revision“ und die folgenden Maßnahmen berücksichtigt.

Der Dienstleister unterliegt mit den an ihn ausgegliederten Tätigkeiten den Anforderungs- und Aufgabenerfordernissen der Leitlinie „Interne Revision“. Der Dienstleister gewährleistet bei der Durchführung und Wahrnehmung unter anderem:

- eine ordnungsgemäße Funktionstrennung hinsichtlich der übernommenen Tätigkeiten,
- die aufsichtsrechtlich geforderte Unabhängigkeit der Mitarbeitenden der Internen Revision sowie
- den Schutz der ihr zur Verfügung gestellten Daten.

Die Voraussetzungen für die Wahrnehmung der von dem Dienstleister übernommenen Aufgaben betreffen:

- den uneingeschränkten Zugang zu allen relevanten und wichtigen Informationen, insbesondere der zeitnahen (bei Bedarf ad hoc) Information über wesentliche Sachverhalte sowie
- die uneingeschränkten Kommunikationsmöglichkeiten mit dem Ausgliederungsbeauftragten und allen anderen relevanten Einheiten bzw. Institutionen.

B.6 Versicherungsmathematische Funktion

Die Hauptaufgaben der versicherungsmathematischen Funktion beziehen sich auf die Bewertung und Validierung der versicherungstechnischen Rückstellungen. Im Rahmen der Bewertung werden die intern festgelegten Prozesse, Verfahren und Methoden durchgeführt und angewendet, um den Betrag der versicherungstechnischen Rückstellungen zu ermitteln. Die Validierung stellt sicher, dass die internen Prozesse, Verfahren und Methoden, die bei der Bewertung der versicherungstechnischen Rückstellungen zum Einsatz kommen, die Genauigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit dieser gewährleisten. Dabei ist es notwendig, die Eingangsdaten der Berechnung auf ihre Hinlänglichkeit und Qualität hin zu validieren (Datenqualität), die bei der Schätzung der versicherungstechnischen Rückstellungen verwendeten Unsicherheiten zu quantifizieren und die besten Schätzwerte mit den Erfahrungswerten zu vergleichen sowie dabei wesentliche Unterschiede umfassend zu begründen.

Die Versicherungsmathematische Funktion als Schlüsselfunktion ist ausgegliedert worden. Für den ausgegliederten Bereich wurde ein Ausgliederungsbeauftragter bestellt. Der Inhaber der Funktion bei dem Dienstleister sowie auch die Mitarbeitenden haben die Fit & Proper Anforderungen gemäß § 24 VAG zu erfüllen. Der Inhaber der Funktion wird als verantwortliche Person im Sinne der versicherungsmathematischen Funktion geführt.

B.7 Outsourcing

Gemäß Artikel 49 der Richtlinie 2009/138/EG des Europäischen Parlamentes und des Rates (November 2009), welche die Aufnahme und Ausübung der Versicherungs- und der Rückversicherungstätigkeit (Solvabilität II) umfasst, kann ein Versicherungs- und Rückversicherungsunternehmen die Funktionen oder Versicherungs- oder Rückversicherungstätigkeiten ausgliedern, jedoch bleibt das Unternehmen dadurch voll für die Erfüllung sämtlicher Verpflichtungen gemäß der Richtlinie verantwortlich.

Die Neodigital sieht im Rahmen ihrer Unternehmens- und Risikostrategie die Nutzung der Instrumente der Ausgliederungsmöglichkeiten vor. Die Ausgliederung ist damit integrierter Bestandteil der Digitalisierungs- und Automatisierungsvorhaben. Die damit verbundenen unternehmensspezifischen Ziele betreffen unter anderem:

- Nutzung externer Fachkompetenz und Zugriff auf wertvolles Know-How, auch bezogen auf Erfüllung gesetzlicher und regulatorischer Anforderungen und Sicherung der Leistungsqualität
- Zugriff auf etablierte Mechanismen, Funktionen und Prozesse
- Höhere Flexibilität beim Ressourceneinsatz und Kosteneinsparungen; Zeitgewinn und bessere Adaptivität neuer Geschäftsmodelle
- Kapazitätsgewinn durch Entlastung der Linie durch Ausgliederung einfacher Tätigkeiten
- Interner Fokus auf dem Aufbau der Versicherungsfabrik als Alleinstellungsmerkmal und damit bewusster Verzicht auf Ausgliederungen in der IT.

Bei allen Ausgliederungstätigkeiten der Neodigital steht immer die fortwährende Qualität der Produkte und Dienstleistungen für die Versicherungsnehmerinnen und Versicherungsnehmer im Vordergrund. Durch die Ausgliederungen sollen den Kundinnen und Kunden keine Nachteile entstehen. Die Prinzipien der Mission der Neodigital sind durch ihre Dienstleister analog umzusetzen. Die Versicherungsnehmerinnen und Versicherungsnehmer sollen einfache, intuitive und schnell bedienbare Prozesse erleben, eine offene, transparente und ehrliche Kommunikation genießen und darüber hinaus einen sicheren und zuverlässigen Partner in der Neodigital finden.

Der Sachverhalt einer Ausgliederung wird stets einer umfassenden Risikoanalyse unterzogen. Gleiches gilt für den Bezug von Dienstleistungen mit Bezug zu Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT) nach Verordnung (EU)

2022/2554 über die digitale operationale Resilienz im Finanzsektor (DORA). Dabei werden die Risiken, die sich für die Neodigital grundsätzlich aus der Ausgliederung oder dem Bezug der IKT-Dienstleistung ergeben, im Vorfeld identifiziert und bewertet. Es werden die folgenden wesentlichen Fragestellungen evaluiert:

- Welche Risiken bestehen für die Qualität der Arbeitsergebnisse und den gesamten Wertschöpfungsprozess?
- In welcher Weise und welchem Umfang ist der/die Versicherungsnehmende von der Ausgliederung/von dem Bezug der IKT-Dienstleistung betroffen? Welche Berührungspunkte hat dieser mit der Ausgliederung oder dem externen Dienstleister? Welche Risiken entstehen dabei für den eigenen Geschäftsbetrieb?
- Welche Auswirkungen hat die Ausgliederung/der Bezug der IKT-Dienstleistung auf die Einhaltung von aufsichtsrechtlichen und anderen relevanten Vorschriften?

Im Rahmen der Verordnung (EU) 2022/2554 ist für das Outsourcing das Management des IKT-Drittparteirisikos von hoher Relevanz. Hierzu werden potenzielle Dienstleister vor dem Eingehen einer Vertragsbeziehung einer ausführlichen Prüfung unterzogen. Wird im Rahmen dieser Prüfung festgestellt, dass es sich bei der vorliegenden Dienstleistungsbeziehung um eine IKT-Dienstleistung handelt, wird der IKT-Dienstleister einer gesonderten Risikoanalyse unterzogen. Außerdem wird dem IKT-Dienstleister ein DORA-Vertragsanhang zur Unterzeichnung vorgelegt, der die Einhaltung der regulatorischen Anforderungen sicherstellt. Zuletzt wird der IKT-Dienstleister dahingehend klassifiziert, ob er eine kritische oder wichtige Funktion der Neodigital unterstützt. Basierend auf dieser Klassifizierung erfolgen die regulatorischen Meldepflichten sowie die Eintragung in das Informationsregister.

Es erfolgt zudem eine jährliche Überprüfung der Ausgliederungsentscheidungen sowie der IKT-Dienstleistungen. So wurden in den Jahren 2020-2024 aufgrund der gestiegenen Komplexität und des schnellen Wachstums in einzelnen Fällen Dienstleister-Wechsel vollzogen und der Ausgliederungsumfang angepasst sowie zur Reduzierung des Ausfallrisikos in der Schadenbearbeitung diese auf mehrere Dienstleister verteilt. Wenn aufgrund der zunehmenden Größe und des vorhandenen Know-hows die ausgegliederten Tätigkeiten auch inhouse mit mindestens gleicher Qualität ausgeführt werden können, wird ein Insourcing geprüft.

Die Entscheidung für die Ausgliederung des Bereiches wird entsprechend zum einen von den Risikofragestellungen beeinflusst. Die andere Komponente bilden Wirtschaftlichkeits- und Optimierungsaspekte.

Übersicht der wesentlichen Ausgliederungen im Jahr 2025

Ausgegliederte wichtige Funktion	Dienstleister	Verantwortliche Person beim Dienstleister für die Schlüsselfunktionen
Unabhängige Risikocontrolling-funktion	Meyerthole Siems Kohlruss Gesellschaft für aktuarielle Beratung mbH Hohenstaufenring 57, 50674 Köln	Tommy Berg
Versicherungsmathematische Funktion	Meyerthole Siems Kohlruss Gesellschaft für aktuarielle Beratung mbH Hohenstaufenring 57, 50674 Köln	Dr. Andreas Meyerthole
Compliance-Funktion (bis zum 31.01.2025; seit dem 01.02.2025 intern besetzt)	Rechtsanwalt Jürgen Möthraht Karl-Ulrich-Straße 3, 67547 Worms	RA Jürgen Möthraht
Interne Revision	EY-Parthenon GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Mergenthalerallee 3 - 5, 65760 Eschborn	Yener Altinbas
Aktuarielle Beratung	Meyerthole Siems Kohlruss Gesellschaft für aktuarielle Beratung mbH Hohenstaufenring 57, 50674 Köln	Nicht relevant
Schadenbearbeitung und -regulierung	Interschaden Van Ameyde AG Hohes Gestade 11, 72622 Nürtingen	Nicht relevant
	Verisk Med GmbH (vormals: ACTINEO GmbH) Mannesmannstraße 5, 50996 Köln Getsafe Digital GmbH Max-Jarecki-Straße 21, 69115 Heidelberg	
Bestandsverwaltung, First Level Support mit Option Second Level	VersOffice GmbH Veronastr. 12, 55411 Bingen	Nicht relevant
Kapitalanlagen (Teilausgliederung)	DZ Privatbank S.A. Platz der Republik 6, 60325 Frankfurt am Main	Nicht relevant
Betrieb, Schaden, Legal, Finanzen (Assekuradeur für Fahrradversicherungen in Österreich / Teilausgliederung)	assona GmbH Lorenzweg 5, 12099 Berlin	Nicht relevant
Assekuradeur Insassenunfallversicherung	hector GmbH Sechtemer Straße 5, 50968 Köln	Nicht relevant

B.8 Sonstige Angaben

Alle wesentlichen Informationen zu dem Governance-System, bezogen auf den Berichtszeitraum, sind bereits in den Abschnitten B.1 bis einschließlich B.7 beschrieben.

C. Risikoprofil

Als Risiko wird die Möglichkeit des Nichterreichens eines explizit formulierten oder sich implizit ergebenden Zieles verstanden. Alle von der Geschäftsleitung identifizierten Risiken, die sich nachhaltig negativ auf die Wirtschafts-, Finanz- oder Ertragslage des Unternehmens auswirken können, werden als wesentlich erachtet.

Zur Beurteilung der Wesentlichkeit hat sich die Geschäftsleitung einen Überblick über das Gesamtrisikoprofil des Unternehmens zu verschaffen. Die Bestimmung der wesentlichen Risiken ist das Ergebnis der individuellen Risikoidentifikation sowie der Risikoanalyse und -bewertung und der unternehmensindividuellen Skalierbarkeit der Wesentlichkeit.

Durch die Implementierung von wirksamen Kontroll- und Überwachungsmaßnahmen muss sichergestellt sein, dass keine wesentlichen Fehler auftreten, die zur Akzeptanz eines untragbaren Risikos durch das Unternehmen führen. Für alle Risiken, die als wesentlich eingestuft werden, sind angemessene Vorkehrungen zu treffen.

Die in der Risikostrategie definierten Ziele und Grundsätze des Risikomanagements sowie die dort enthaltenen Aussagen zur Risikotragfähigkeit und Organisation bilden die Grundlage des Risikomanagementsystems. Die Risikostrategie muss den Besonderheiten der Neodigital Rechnung tragen.

Die Risikostrategie der Neodigital leitet sich aus der Geschäftsstrategie ab. Sie ist auf die Steuerung des Unternehmens abgestimmt und berücksichtigt in erster Linie Art, Umfang und Komplexität des betriebenen Geschäftes. Die Neodigital orientiert sich bei der Klassifizierung der Risiken an den Risikokategorien gemäß Solvency II. Grundsätzlich werden jedoch sämtliche relevante Risiken der Versicherungsunternehmen im Risikomanagementsystem erfasst.

Zusammenfassend lassen sich die im Folgenden beschriebenen wichtigsten wesentlichen Risiken für die Wirtschafts-, Finanz- und Kapitallage der Neodigital aus der Geschäftsstrategie ableiten. Dabei liegen die maßgeblichen Risiken der Neodigital im versicherungstechnischen Bereich.

C.1 Versicherungstechnisches Risiko

Versicherungstechnische Risiken werden grundsätzlich in das Zufalls-, Irrtums- und Änderungsrisiko unterteilt. Das Zufallsrisiko beinhaltet die von Berechnungsmethodiken und -fehlern unabhängigen Abweichungen in der Schadenrealisierung. Unvorhergesehene Veränderungen der Kalkulationsgrundlagen (z.B. übermäßige Inflation) über die Zeit werden als Änderungsrisiko bezeichnet. Das Irrtumsrisiko umfasst Fehler bzw. Fehleinschätzungen bei den zugrunde gelegten Kalkulationen.

Das versicherungstechnische Risiko ist für Neodigital ein wesentliches Risiko.

Neodigital begegnet den versicherungstechnischen Risiken unter anderem dadurch, dass eine risikoorientierte und regelbasierte Zeichnungs- und Annahmepolitik bei marktdurchschnittlichen Höchstversicherungssummen betrieben werden. Zudem wurden eindeutige Annahmerichtlinien zur Zeichnung von Risiken definiert und ein klarer Antragsprüfungsprozess festgelegt.

Zur Reduktion des Irrtum- und Änderungsrisikos wird Neodigital bei der Tarifierung der Produkte und bei der Bewertung von Renten- und Schadenreserven durch unabhängige ausgegliederte Aktuarien unterstützt, die auf Basis aktueller Modelle fortlaufend eine Überwachung der Entwicklung der zugrundeliegenden Parameter vornehmen. Alle Versicherungsprodukte werden hinsichtlich ihrer Leistungsmerkmale und zugrundeliegender Bedingungen angemessen bepreist. Zeitnahes und dezidiertes Portfolio- und Schadenmanagement ist ein weiterer wesentlicher Steuerungsmechanismus zur Risikoreduzierung. Dabei ist insbesondere auch die erwartete Inflation zu berücksichtigen.

Zusätzlich werden die versicherungstechnischen Risiken durch Rückversicherungsverträge abgesichert: Der weitreichende proportionale Vertrag gewährleistet die Grundlast in der Risikotragung, der nicht-proportionale Vertrag begrenzt erheblich das Schadenrisiko aus den Kumul- und Großrisiken sowie unvorhergesehenen Naturkatastrophen und vermindert das Zufallsrisiko damit deutlich. Neodigital arbeitet im Berichtszeitraum mit drei etablierten Rückversicherungspartnern mit hoher Bonität und strebt - wie auch die Rückversicherungspartner - eine langfristige Partnerschaft an.

Darüber hinaus werden regelmäßig im Rahmen des ORSA sowie bei Planungen und Hochrechnungen analysiert, welche Auswirkungen unterschiedliche Bestandsentwicklungen sowie Veränderungen in den Schadenquoten auf die Bedeckungssituation haben. Dabei wurden insbesondere ein deutliches Bestandswachstum sowie eine deutliche Erhöhung der künftigen Schadenquoten als wesentliche Risiken identifiziert. Entsprechend wurden die Stressszenarien festgelegt, die diese Auswirkungen auf die Mittelfristplanung und die Solvabilitätssituation beurteilen.

Aus den Stressszenarien geht hervor, dass die interne Mindestbedeckung von 150% in keinem der betrachteten Szenarien unterschritten wird. Im als äußerst unwahrscheinlich eingestuften kombinierten Stressszenario aus erhöhter Schadenquote bei erhöhtem Bestandswachstum bleibt die Bedeckung über 190%. Die Bedeckungssituation wird laufend auch prospektiv beobachtet, um rechtzeitig Maßnahmen einleiten zu können, sollte die prognostizierte Bedeckung sinken.

Das versicherungstechnische Risiko in Tsd. € stellt sich wie folgt dar:

Versicherungstechnisches Risiko	Solvabilitätswert per 31.12.2025 (in Tsd. €)	Solvabilitätswert per 31.12.2024 (in Tsd. €)
Vt. Risiko Krankenversicherung (nach Art der Nichtlebensversicherung)	1.135	801
Vt. Risiko Nichtlebensversicherung (außer Krankenversicherung)	3.144	2.932

Die versicherungstechnischen Risiken sind im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus dem Bestandswachstum.

C.2 Marktrisiko

Das Marktrisiko bezeichnet das Risiko von Wertverlusten oder negativen Wertveränderungen aufgrund von Kapitalmarktschwankungen. Das Marktrisiko wird wiederum in Wechselkurs-, Aktienkurs-, Spread-, Immobilien-, Konzentrations- sowie Zinsänderungsrisiken untergliedert. Grundsätzlich verfolgt Neodigital eine vorsichtige Anlagestrategie, jedoch resultieren wesentliche Risiken aus der Immobilie sowie aus den strategischen Beteiligungen.

Die Vermögenswerte werden im Einklang mit dem in Artikel 132 der Richtlinie 2009/138/EG festgelegten Grundsatz der unternehmerischen Vorsicht angelegt.

Das Marktrisiko in Tsd. € stellt sich wie folgt dar:

Marktrisiko	Solvabilitätswert per 31.12.2025 (in Tsd. €)	Solvabilitätswert per 31.12.2024 (in Tsd. €)
Zinsänderungsrisiko	233	117
Aktienrisiko	771	1.929
Immobilienrisiko	1.713	1.714
Spreadrisiko	0	40
Konzentrationsrisiko	1.476	1.502
Währungsrisiko	0	0

Im Vergleich zum Vorjahr verringert sich das Marktrisiko insgesamt um 27%. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf den Rückgang der Beteiligungen im Zuge des Anteilsverkaufs an der Neodigital Autoversicherung AG zurückzuführen, was insbesondere zu einem Rückgang des Aktienrisikos führt.

C.3 Kreditrisiko

Das Kreditrisiko beschreibt die Gefahr von Verlusten aus dem Ausfall von Gegenparteien (Kreditnehmer, Emittenten, Kontrahenten und Rückversicherungsunternehmen) sowie aus der Migration der Bonität dieser Adressen. Das Kreditrisiko ist für Neodigital ein wesentliches Risiko.

Das Ausfallrisiko bezieht sich auf Risiken, die aus einem unerwarteten Ausfall oder einer Herabstufung der Kreditbeurteilung von Gegenparteien entstehen. Dieses Risiko kann z.B. eine offene Forderung gegenüber einer Versicherungsnehmerin oder einem Versicherungsnehmer oder einer Versicherungsvermittlerin oder einem Versicherungsvermittler aufgrund von dessen Nichtzahlung sein.

Zur Risikominimierung ist gegenüber den Versicherungsnehmerinnen und Versicherungsnehmern und Versicherungsvermittlerinnen und Versicherungsvermittlern ein striktes Forderungsausfallmanagement mit klar definierten Kontroll- und Steuerungsmechanismen installiert. Dazu gehört u.a. ein stringentes Mahnwesen. Hier ist die Neodigital so aufgestellt, dass alle offenen Forderungen der Kundinnen und Kunden tagesaktuell ermittelt werden können.

Das Kreditrisiko gegenüber Rückversicherungsunternehmen wird im Wesentlichen durch Anzahl und Bonität der Rückversicherungspartner bestimmt. Um das Risiko gering zu halten, arbeitet Neodigital seit 2025 mit drei etablierten Rückversicherungspartnern mit einem Mindestrating von A+ (gemäß Standard & Poor's) zusammen.

Ausfallrisiko	Solvabilitätswert per 31.12.2025 (in Tsd. €)	Solvabilitätswert per 31.12.2024 (in Tsd. €)
Gesamt	1.431	967

Die Erhöhung des Ausfallrisikos resultiert im Wesentlichen aus einer Erhöhung der Forderungen (Handel, nicht Versicherung).

C.4 Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko resultiert daraus, dass das Unternehmen, aufgrund der Entwicklung von Kapitalanlagen oder aber Schadenzahlungen, nicht über genügend Barmittel verfügt, um den relevanten Zahlungsverpflichtungen zu jedem Zeitpunkt in voller Höhe nachkommen zu können.

Liquiditätsrisiken gehen mit der Geschäftstätigkeit einher und können daher nicht vermieden, jedoch aber vermindert werden.

Zur Begegnung dieses Risikos hat Neodigital ein Liquiditätsrisikomanagement eingerichtet. Hiermit wird sichergestellt, dass eine angemessene Liquiditätsreserve vorgehalten wird. Es finden regelmäßig individuelle Stresstests statt, die Stresssituationen und ungünstige Szenarien für die Aktiva und für die Passiva enthalten.

Um kurzfristig liquide Mittel generieren zu können wird ein Teil der Kapitalanlagen per 31.12.2025 in festverzinsliche Wertpapiere investiert (58% des Kapitalanlagebestands), die bei Bedarf kurzfristig in liquide Mittel umgewandelt werden können. Darüber hinaus wird durch die Rückversicherung eine weitere Absicherung gegen hohe Schadenzahlungen erzielt.

Zur Risikominderung setzt das Unternehmen auf einen stetigen Rückversicherungsschutz. Das Rückversicherungsprogramm wird seit 2024 jährlich erneuert und auf die aktuellen Marktgegebenheiten angepasst. Es bleibt jedoch in seiner grundlegenden Struktur unverändert. Somit kann das Liquiditätsrisiko, welches aus der Auszahlung von Groß- oder Ereignisschäden resultiert, minimiert werden.

Darüber hinaus wird die Fungibilität der Aktiva dadurch sichergestellt, dass lediglich Papiere erworben werden, welche vorgegebene Qualitätsstandards aufweisen. So können bspw. Bestände europäischer Staatsanleihen in größeren Volumina ohne Liquidationsverluste verkauft werden.

Neodigital konnte im Geschäftsjahr 2025 jederzeit ihre Auszahlungsverpflichtungen erfüllen.

Der Gesamtbetrag des bei künftigen Prämien einkalkulierten Gewinns gemäß Art. 260 Abs. 2 der Delegierten Verordnung (EU) 2015/35 (DVO) beträgt 0 €.

C.5 Operationelles Risiko

Operationelle Risiken bezeichnen Risiken, die aus unzulänglichen internen Prozessen, menschlichem Handeln, Systemen oder externen Ereignissen oder aus rechtlichen Risiken, die sich aus vertraglichen Vereinbarungen oder rechtlichen Rahmenbedingungen ergeben, resultieren. Operationelle Risiken umfassen bei Neodigital unter anderem IT-Risiken, die sich aus der IT-Aufbauorganisation, den IT-Systemen und IT-Prozessen ergeben. Da Neodigital einige Funktionen und Teilprozesse (wie unabhängige Risikocontrollingfunktion, Versicherungsmathematische Funktion, Interne Revision sowie teilweise Kundenservice, Schaden, Personalmanagement und Kreditorenbuchhaltung) ausgegliedert hat, ergibt sich ein weiteres operationelles Risiko aus den Ausgliederungen.

Insgesamt begegnet Neodigital den operationellen Risiken mit einer Vielzahl von Instrumenten und Aktivitäten.

Zur Minimierung der operationellen Risiken aus den IT-Systemen und Anwendungen wurden einige Schutzvorkehrungen getroffen. Im Geschäftsjahr 2022 hat die Neodigital ein Integriertes Managementsystem ISMS eingeführt und verfügt seitdem über eine Zertifizierung nach ISO/IEC 27001:2013 und ISO 22301:2019, wobei im Geschäftsjahr 2025 im Rahmen der Rezertifizierung die Umstellung auf den neuen Standard ISO/IEC 27001:2022 erfolgt ist. Zur Datenhaltung werden eigene Server in einem externen Rechenzentrum in Deutschland gehostet sowie ein zweites externes Disaster

Recovery-Rechenzentrum in ausreichender Entfernung zum ersten Rechenzentrum genutzt, das seit Januar 2026 von der NDA Tech gehostet wird. Die IT-Security-Maßnahmen werden laufend von einem spezialisierten IT-Security-Dienstleister überprüft. Zur Minimierung der Cyber-Risiken wurde eine Reihe von laufenden Maßnahmen betreffend die Hard- und Software sowie die Sensibilisierung von Mitarbeitenden umgesetzt. Um die Compliance mit den Vorgaben aus DORA zu gewährleisten und damit einhergehende Risiken zu mindern, wurden entsprechende Maßnahmen umgesetzt. Dazu gehören insbesondere die Einführung des IKT-Drittdienstleister-Managements sowie die Optimierung des Meldeprozesses für IKT-Vorfälle. Weitere Optimierungsmöglichkeiten werden laufend analysiert und umgesetzt.

Zur Begegnung der Risiken aus externen Ereignissen, wie z.B. Katastrophenfällen, hat die Neodigital für alle kritischen Prozesse einen Notfallplan zur schnellen Wiederherstellung des Geschäftsbetriebes nach Eintritt einer Katastrophe entwickelt, der ebenfalls einer stetigen Analyse und Optimierung unterliegt.

Als wesentliche Schutzvorrichtung vor operationellen Risiken dient das IKS. Klar strukturierte Arbeitsprozesse und Organisationshandbücher geben grundlegende fachliche und funktionale Regelungen vor. Falschbearbeitungen oder auch dolose Handlungen werden durch die Vergabe von Berechtigungen und Vollmachten reduziert. Weitere Vorgaben im IKS, wie z.B. das Vier-Augen-Prinzip, die Line-Management-Reviews oder Stichprobenkontrollen, beugen der ungewollten oder beabsichtigten Fehlbearbeitung vor.

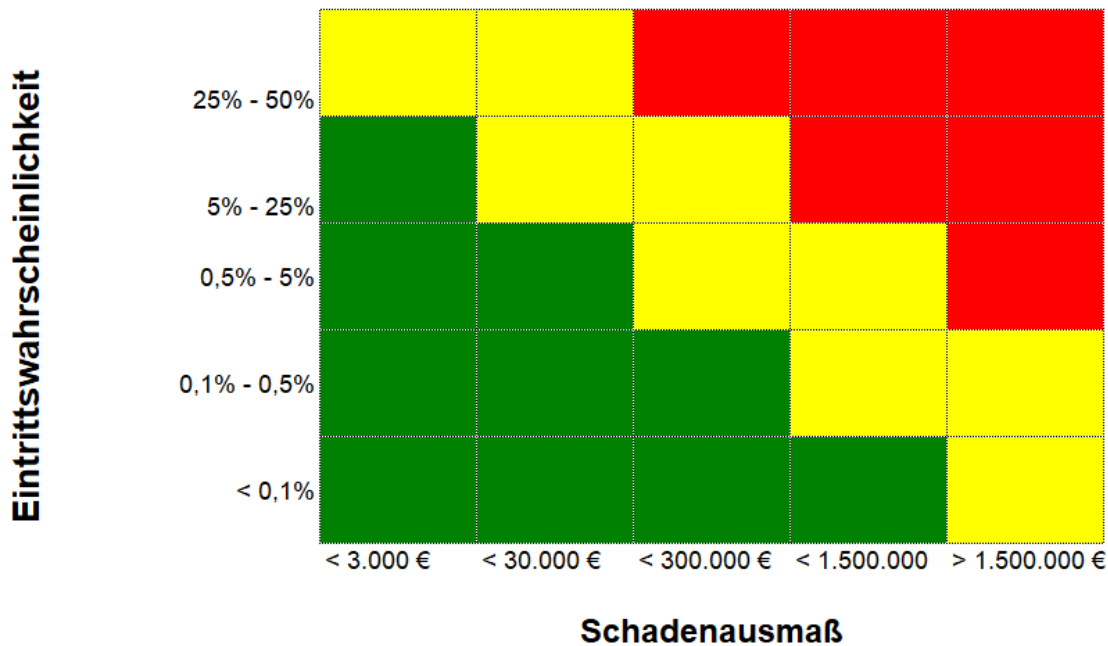
Die Identifikation und Bewertung von Rechtsrisiken aus vertraglichen Vereinbarungen oder aus rechtlichen Rahmenbedingungen erfolgt über das etablierte Risikomanagementsystem für Einzelrisiken. Zur Vermeidung oder Verminderung der Rechtsrisiken nutzt Neodigital zusätzlich zum internen Fachpersonal bei rechtlich komplexen Themen externes juristisches Fachpersonal zur fachlichen und gutachterlichen Beratung der Fachabteilungen und des Vorstandes. Zur Minimierung der operativen Risiken aus den Ausgliederungen wurde eine zentrale Stelle für das Ausgliederungsmanagement eingerichtet. So wird im Vorfeld einer Ausgliederung eine umfangreiche Due Diligence sowie Risikoprüfung durchgeführt und bei der Grundentscheidung für oder gegen die Ausgliederung angemessen berücksichtigt. Diese Risikoanalyse wird mindestens einmal jährlich überprüft. Die Vertragsgestaltung, Überwachung und Steuerung der Dienstleister erfolgt nach den Vorgaben der Leitlinie „Ausgliederungen wichtiger Funktionen und Versicherungstätigkeiten“. Unter anderem werden die Leistungen durch interne Kontrollen anhand der Service-Level-Agreements überwacht und bei Bedarf durch frühzeitige Eskalation gesteuert. Zudem wird im Rahmen der jährlichen Überprüfung der Ausgliederungen evaluiert, ob aufgrund der zunehmenden Größe und des vorhandenen Know-hows die ausgelagerten Tätigkeiten auch inhouse mit mindestens gleicher Qualität ausgeführt werden können. In diesem Zuge wurde im Geschäftsjahr 2025 das Insourcing der operativen Bereiche Betrieb und Schaden vorangetrieben.

Das Operationelle Risiko in Tsd. € stellt sich wie folgt dar:

Operationelles Risiko	Solvabilitätswert per 31.12.2025 (in Tsd. €)	Solvabilitätswert per 31.12.2024 (in Tsd. €)
Gesamt	1.247	884

Die qualitative und quantitative Bewertung der operationellen Einzelrisiken erfolgt auf Basis der Risikomatrix, die auf den für die Neodigital individuell festgelegten Höhen für das Schadenausmaß und die Eintrittswahrscheinlichkeit basiert.

Risikomatrix



Gemäß der Risikomatrix werden Einzelrisiken als außerhalb der Toleranzgrenze (rot) eingestuft, wenn:

- Die Höhe des Schadenausmaßes für die Neodigital über 1.500 Tsd. € und die Eintrittswahrscheinlichkeit über 0,5% liegen.
- Die Höhe des Schadenausmaßes für die Neodigital über 300 Tsd. € und die Eintrittswahrscheinlichkeit über 5% liegen.
- Die Höhe des Schadenausmaßes für die Neodigital über 30 Tsd. € und die Eintrittswahrscheinlichkeit über 25% liegen.

Die Einstufung der Einzelrisiken als gelb und grün erfolgt ebenfalls anhand der abgebildeten Risikomatrix.

Für die Steuerung der Einzelrisiken werden folgende Handlungsmechanismen pro Risikokategorie definiert:

Einzelrisikoeinstufung

Rot = Risiken außerhalb der Toleranzgrenze:

Gelb = Risiken unter besonderer Beobachtung:

Grün = Risiken im Regelbereich:

Handlungsmechanismen

vermeiden / abwälzen

begrenzen / vermindern

übernehmen / begrenzen

C.6 Andere wesentliche Risiken

Reputations- und Strategierisiken

Das Reputationsrisiko ist für ein Unternehmen das Risiko negativer, wirtschaftlicher Auswirkungen, die aus einer Schädigung der Reputation eines Unternehmens entstehen könnten. Negative Berichterstattungen können zu einem erheblichen Imageverlust und Ertragsrückgang führen, unabhängig ihres Wahrheitsgehaltes. Dem Reputationsrisiko wird durch die Einführung des Beschwerdemanagements, die Einhaltung der Verhaltensregeln des GDV im Vertrieb, der IDD (Insurance Distribution Directive) sowie definierter Qualitätsstandards bei der Auswahl von Vertriebspartnern sowie durch die Einrichtung einer den regulatorischen Vorgaben entsprechenden Compliance-Funktion entgegengewirkt.

Strategische Risiken müssen nicht zwangsläufig mit dem originären Versicherungsgeschäft zusammenhängen oder auf dieses zurückzuführen sein. Sie betreffen vielmehr die Unvereinbarkeit zwischen mehreren Kriterien, z. B., dass sich die strategischen Geschäftsentscheidungen nicht an ein verändertes wirtschaftliches Marktumfeld angepasst haben. Zudem beschreiben strategische Risiken eventuelle Diskrepanzen zwischen der Geschäftsstrategie und den eingesetzten Ressourcen. Die Strategierisiken ergeben sich aus strategischen Geschäftsentscheidungen, die nicht im Einklang mit der Entwicklung des Wirtschaftsumfelds sind. Auch der Betrieb der Tochtergesellschaften ist mit strategischen Risiken verbunden, die sich in Form eines Marktrisikos mit Bezug auf einen möglichen Marktwertverlust der Unternehmung und somit bei der Beteiligungsbewertung der Neodigital bemerkbar machen können und andererseits auch Auswirkungen auf die Ertragsseite der Neodigital im Zusammenhang mit dem laufenden Vermittlergeschäft haben können. Diesen Risiken wird vor allem dadurch begegnet, indem die Entwicklung des relevanten Versicherungsmarktes intensiv beobachtet und analysiert werden. Zudem findet eine regelmäßige Anpassung der Strategie, des Geschäftsmodells und der Geschäftsplanung statt mit Rücksicht auf die vorgenannten Aspekte.

Die Reputations- und Strategierisiken werden als nicht wesentlich bei Neodigital eingestuft.

Nachhaltigkeitsrisiken

Hinsichtlich des gesamtheitlichen Nachhaltigkeitsrisikoprofils, bestehend aus den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung sieht sich Neodigital gut aufgestellt. Die Neodigital als junges und digitales Versicherungsunternehmen nutzt die gegebene Agilität, um die ESG-Anforderungen möglichst langfristig und tiefgehend umzusetzen. Hygienefaktoren, wie bspw. die Bemessung des CO₂-Fußabdrucks, Vermeidung von Pendelverkehr und nicht erforderlichen Dienstreisen, die Beziehung von Ökostrom sowie das Einsparen nicht zwingend notwendiger Ressourcen, finden bei der Neodigital stetige Berücksichtigung. Auch werden vermehrt Produkte mit Nachhaltigkeitskomponenten angeboten (beispielsweise werden in der Hausratversicherung Mehrkosten für energetische Modernisierung von Haushaltsgeräten übernommen).

Um der Verantwortung gegenüber der Natur und Umwelt gerecht zu werden, strebt die Neodigital an, bei ihrem Neubau die ESG-Verifikation Klimaschutz sowie die ESG-Verifikation Klimawandelanpassung zu erlangen.

Finanzierungsrisiken

Der bereits im Februar 2022 ausgebrochene Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine und der Ausbruch des Nahost-Krieges im Februar 2026, die insgesamt angespannte geopolitische Lage in der Welt sowie die wirtschaftliche Situation lassen sich in ihren Auswirkungen im Zuge der geschwächten Wirtschaft und dem weiteren Eskalationspotenzial einzelner Konflikte derzeit nicht abschätzen.

Die Neodigital als vorwiegend in Deutschland agierender Versicherer spürt nach wie vor die inflationsgetriebene Verteuerung bei Ersatzteilen und Reparaturkosten, wobei der starke Inflationsdruck der letzten Jahre auf die Schadenaufwendungen leicht nachlässt. Der Fachkräftemangel u.a. bei Schadedienstleistern belastet die Schadenaufwendungen jedoch nach wie vor. Die stärkere Verbreitung von Elementardeckung wirkt zwar wachstumsfördernd entgegen, wobei der Klimawandel und die damit verbundenen Schäden nach wie vor eine Herausforderung für die zukünftige Schadenlast darstellen werden.

Neodigital strebt im originären Versicherungsgeschäft ein sehr moderates Beitrags- und Bestandswachstum sowie eine nachhaltige Profitabilität an. Dabei liegt der Fokus auf der Sicherstellung einer nachhaltigen Profitabilität durch Bestandsmaßnahmen zur Verbesserung der Schadenquote sowie durch Insourcing in den operativen Bereichen zur Reduzierung der Dienstleisterkosten. In den Geschäftsfeldern Insurance-as-a-Service und Vermittler liegt der Fokus weiterhin auf einem kontinuierlichen Wachstum.

Für den Fall, dass die Profitabilisierung im originären Versicherungsgeschäft und das Wachstum in den Geschäftsfeldern Insurance-as-a-Service und Vermittler nicht wie geplant realisiert werden, wird ein Finanzierungsbedarf entstehen, was ein wesentliches Risiko darstellt. Zur Risikominimierung findet laufend die Überwachung der Profitabilisierungs- und Wachstumsmaßnahmen zur zeitnahen Ermittlung des Finanzierungsbedarfs statt.

C.7 Sonstige Angaben

Zum 30.03.2026 hat die hector digital GmbH einen Antrag auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens beim zuständigen Amtsgericht Münster gestellt. Zum Zeitpunkt der Berichterstellung ist der Ausgang des Verfahrens noch offen, sodass die daraus resultierenden Risiken für die Neodigital derzeit noch nicht abschließend bewertet werden können. Aus heutiger Sicht bestehen keine unmittelbaren Auswirkungen auf den Solvency II-Abschluss zum 31.12.2025, da der Beteiligungswert in der Solvabilitätsübersicht bereits mit null angesetzt ist. Ein Risiko für die zukünftige Erfüllung der Mindestkapitalanforderungen sowie der Solvabilitätsanforderungen besteht nach aktueller Einschätzung nicht. Gleichwohl können sich aus dem weiteren Verfahrensverlauf potenzielle Risiken, insbesondere strategischer, wirtschaftlicher, operationeller oder reputationsbezogener Natur, ergeben. Diese werden im Rahmen des regulären ORSA-Prozesses 2026 im 2. Quartal 2026 analysiert und entsprechend bewertet.

D. Bewertung für Solvabilitätszwecke

In der Solvabilitätsübersicht zum Bewertungsstichtag 31.12.2025 werden Aktiva und Passiva marktgerecht bilanziert, d.h., Vermögenswerte und Verbindlichkeiten werden mit dem Betrag bewertet, zu dem sie zwischen sachverständigen, vertragswilligen und voneinander unabhängigen Geschäftspartnern getauscht werden könnten. Die Differenz der auf diese Weise ermittelten Beträge stellt die sogenannten Eigenmittel dar.

D.1 Vermögenswerte

Für den Bewertungsstichtag 31.12.2025 enthält die folgende Tabelle eine Auflistung der Vermögenswerte nach Anlagearten.

Vermögenswerte	Solvabilitätswert Per 31.12.2025 (in Tsd. €)	Solvabilitätswert Per 31.12.2024 (in Tsd. €)
Immaterielle Vermögenswerte	0	0
Latente Steueransprüche	6.000	4.215
Sachanlagen für den Eigenbedarf	7.473	7.560
Kapitalanlagen	17.663	12.241
Einforderbare Beträge aus RV-Verträgen	11.842	9.680
Darlehen und Hypotheken	0	20
Forderungen gegenüber Versicherungen und Vermittlern	538	312
Forderungen gegenüber Rückversicherern	0	0
Forderungen (Handel, nicht Versicherung)	7.001	4.429
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.968	1.668
Sonstige nicht an andere Stelle ausgewiesene Vermögenswerte	473	415
Gesamt	52.958	40.541

Immaterielle Vermögenswerte

Bei den Immateriellen Vermögenswerten handelt es sich um selbst erstellte sowie erworbene Standard-EDV-Softwares. Diesen wird eine erschwerte Liquidationsmöglichkeit unterstellt. Entsprechend Art. 12 Abs. 2 DVO wird der Posten in der Solvabilitätsübersicht mit 0 Tsd. € bewertet.

In der HGB-Bilanz erfolgt die Bewertung zu Anschaffungskosten, die linear innerhalb der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer abgeschrieben werden (§§ 253 und 255 HGB). Hierfür wird ein Wert von 63 Tsd. € in der HGB-Bilanz ausgewiesen.

Latente Steueransprüche

Latente Steueransprüche resultieren aus temporären Bewertungsdifferenzen zwischen HGB-Bilanz und Solvabilitätsübersicht. Per 31.12.2025 ergibt sich unter Berücksichtigung eines Steuersatzes in Höhe von 29,48% bzw. 1,47% für Anteile an verbundenen Unternehmen ein Betrag von 6.000 Tsd. €.

Sachanlagen für den Eigenbedarf

Diese Position beinhaltet Immobilien zur Eigennutzung sowie Sachanlagen. In der Solvabilitätsübersicht werden die Sachanlagen für den Eigenbedarf mit ihrem jeweiligen Marktwert zum Bewertungsstichtag oder mit ihrem HGB-Wert ausgewiesen, sofern dieser den Marktwert angemessen widerspiegelt. Die Sachanlagen und Vorräte werden in der Solvabilitätsübersicht als auch in der HGB-Bilanz mit ihren Nominalbeträgen angesetzt.

Der Ansatz der eigengenutzten Immobilie erfolgt in Höhe des Zeitwertes, welcher anhand des Ertragswertverfahrens ermittelt wurde.

Kapitalanlagen

In der Solvabilitätsübersicht der Neodigital werden die Kapitalanlagen mit ihrem jeweiligen Marktwert zum Bewertungsstichtag oder mit ihrem HGB-Wert ausgewiesen, sofern dieser den Marktwert angemessen widerspiegelt.

Die Einlagen außer Zahlungsmitteläquivalenten entsprechen dem Wert der Einlagen bei Kreditinstituten unter HGB und werden mit einem Volumen in Höhe von 200 Tsd. € in der Solvabilitätsübersicht ausgewiesen. Die Staatsanleihen werden mit ihren Marktwerten in Höhe von 15.509 Tsd. € aktiviert.

Die Summe der gemäß Solvency II bewerteten Anteile an verbundenen Unternehmen beträgt 1.903 Tsd. €.

Insgesamt liegen somit Kapitalanlagen in Höhe von 17.663 Tsd. € vor. In der HGB-Bilanz der Neodigital werden die Kapitalanlagen ohne Immobilien zur Eigennutzung mit den Buchwerten in Höhe von insgesamt 20.348 Tsd. € ausgewiesen.

Einforderbare Beträge aus Rückversicherungsverträgen

Der beste Schätzwert der vertraglichen Rückversicherung setzt sich aus dem Rückversicherungsanteil der diskontierten Best Estimates der versicherungstechnischen Schadenrückstellungen und dem Rückversicherungsanteil des Best Estimate der Prämienrückstellungen zusammen. Der Gesamtwert ergibt sich abzgl. des besten Schätzwerts des erwarteten Verlustes aufgrund des Ausfalls von Gegenparteien.

In der Solvabilitätsübersicht werden unter dieser Position einforderbare Beträge aus RV-Verträgen in Höhe von 11.842 Tsd. € ausgewiesen.

In der HGB-Bilanz werden die Anteile für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft entsprechend den Rückversicherungsverträgen ermittelt. Sie werden mit ihren Nominalbeträgen auf der Passivseite in Ansatz gebracht. Prämienrückstellungen werden nur in Form von Beitragsüberträgen berücksichtigt.

Forderungen gegenüber Versicherungen und Vermittlern

Sowohl in der Solvabilitätsübersicht als auch in der HGB-Bilanz werden die Nominalbeträge angesetzt. Für zu erwartende Ausfälle wurden sowohl Einzel- als auch Pauschalwertberichtigungen gebildet. Die Forderungen fließen in Höhe von 538 Tsd. € in die Solvabilitätsübersicht ein. Dabei handelt es sich um der Höhe nach feststehende Forderungen, die innerhalb eines Jahres beglichen werden, weshalb der Ansatz des Buchwerts angemessen ist.

Forderungen gegenüber Rückversicherern

Gleiches trifft zu auf die Forderungen gegenüber Rückversicherern. Zum 31.12.2025 liegen keine solchen Forderungen vor, es werden daher 0 Tsd. € in der Solvabilitätsübersicht und in der HGB-Bilanz in Ansatz gebracht.

Forderungen (Handel, nicht Versicherung)

Analog zu den Forderungen gegenüber Versicherungen sowie Vermittlerinnen und Vermittlern und gegenüber Rückversicherern werden die Forderungen (Handel, nicht Versicherung) sowohl in der Solvabilitätsübersicht als auch in der HGB-Bilanz mit ihrem Nominalwert in Höhe von 7.001 Tsd. € aktiviert.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

An dieser Stelle fließen laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand in die Solvabilitätsübersicht ein. Sie werden mit ihrem Nominalwert in Höhe von 1.968 Tsd. € in Ansatz gebracht. In der HGB-Bilanz werden die Nominalwerte in gleicher Höhe ausgewiesen.

Sonstige, nicht an anderer Stelle ausgewiesene Vermögenswerte

An dieser Stelle fließen sonstige Vermögenswerte in die Solvabilitätsübersicht in Höhe von 473 Tsd. € ein. Die Differenz zum Rechnungsabgrenzungsposten unter HGB in Höhe von 52 Tsd. € entspricht den abgegrenzten Zinsen und Mieten, die in der marktnahen Bewertung der Kapitalanlagen bereits berücksichtigt wurden.

D.2 Versicherungstechnische Rückstellungen

Der Wert der versicherungstechnischen Rückstellungen entspricht der Summe aus einem Besten Schätzwert (Prämien- und Schadenrückstellungen) und einer Risikomarge. Die versicherungstechnischen Rückstellungen der Neodigital stellen sich in der Solvabilitätsübersicht wie folgt dar:

Verbindlichkeiten	Solvabilitätswert Per 31.12.2025 (in Tsd. €)	Solvabilitätswert Per 31.12.2024 (in Tsd. €)
Versicherungstechnische Rückstellungen – Nichtlebensversicherung (außer Krankenversicherung)	14.607	17.755
Bester Schätzwert	14.312	17.467
Risikomarge	295	288
Versicherungstechnische Rückstellungen – Krankenversicherung (nach Art der Nichtlebensversicherung)	5.588	4.926
Bester Schätzwert	5.468	4.851
Risikomarge	119	75
Versicherungstechnische Rückstellungen – Krankenversicherung (nach Art der Lebensversicherung)	716	0
Bester Schätzwert	716	0
Risikomarge	0	0
Andere Rückstellungen als versicherungstechnische Rückstellungen	1.963	2.260
Latente Steuerschulden	6.223	4.215
Verbindlichkeiten gegenüber Versicherungen und Vermittlern	457	469
Verbindlichkeiten gegenüber Rückversicherern	4.652	750
Verbindlichkeiten (Handel, nicht Versicherung)	5.095	1.580
Nachrangige Verbindlichkeiten	0	0
Sonstige nicht an anderer Stelle ausgewiesene Verbindlichkeiten	0	9
Gesamt	39.301	31.964

Beschreibung der Solvency II-Bewertungsmethoden

Der Beste Schätzwert der versicherungstechnischen Rückstellungen wird mit aktuariellen Analysen ermittelt.

Best Estimate (BE) der Schadenrückstellungen

Der BE der versicherungstechnischen Schadenrückstellungen wird mittels aktuarieller Einschätzung ermittelt. Per 31.12.2025 werden aus den historischen Schadendaten Abwicklungsdreiecke je Sparte aufgebaut und mit einem aktuariellen, anerkannten Verfahren die Endschedenaufwendungen prognostiziert. Die BE für Renten wird analog zur Deckungsrückstellung nach der prospektiven Methode als Barwert von lebenslänglichen Leibrenten einzelvertraglich gemäß anerkannten aktuariellen Grundsätzen berechnet. Der Barwert der künftigen Zahlungsströme wird als BE der versicherungstechnischen Schadenrückstellungen brutto in die Solvabilitätsübersicht eingestellt. Der sich ergebende zukünftige Cashflow wird dazu mit der risikolosen Zinsstrukturkurve der EIOPA per 31.12.2025 diskontiert. Inflationseffekte gehen über die historischen Schadendaten implizit in die Bewertung ein. Insgesamt ergibt sich eine BE-Schadenrückstellung in Höhe von 22.823 Tsd. €.

BE der Prämienrückstellungen

Der BE der versicherungstechnischen Prämienrückstellungen wird auf Basis eines Cashflow-basierten Ansatzes ermittelt. Bei dem Cashflow-basierten Ansatz werden die erwarteten zukünftigen Prämien herangezogen und den zukünftigen erwarteten Kosten- und Schadenzahlungen gegenübergestellt. In den erwarteten zukünftigen Prämien wird die Inflationsentwicklung durch bereits enthaltene Indexanpassungen zum 01.01.2026 berücksichtigt. Die Prämienrückstellung ergibt sich als Summe der einzelnen Posten.

Neodigital fällt gemäß der in der BaFin-Veröffentlichung „Aller Anfang ist teuer“ vom 15.01.2021 eingeführten Definition in die Gruppe der beaufsichtigten InsurTechs. Damit sind die in der Veröffentlichung aufgeführten Anforderungen an die Prämienrückstellung zu berücksichtigen.

Die zugrundeliegenden Annahmen zur Ermittlung der zukünftigen Cashflows in den betriebenen Sparten genügen dem in der BaFin-Veröffentlichung vorgeschlagenen Ansatz über Abschlagsfaktoren. Die angenommenen Kostenquoten stellen einen gewichteten Mittelwert der Kostenquoten der Jahre 2026 bis 2028 dar, wobei 2026 mit doppeltem, 2027 mit 1,5-fachem und 2028 mit einfachem Gewicht einfließen.

Der BE der Prämienrückstellungen wird unter Verwendung der vereinfachten Methode gemäß der Definition von EIOPA ermittelt und beläuft sich auf –2.326 Tsd. €.

Risikomarge

Die Risikomarge kann als Höhe der Kapitalkosten angesehen werden, die ein Versicherungsunternehmen bei Kauf eines existierenden Versicherungsportfolios zur Abwicklung dessen bereitstellen müsste. Die Risikomarge wird mit dem Cost-of-Capital-Ansatz (CoC) ermittelt.

Ausgewählte Größen im Rahmen der Ermittlung des Solvenzkapitalbedarfs fließen ein, um die Risikomarge zu berechnen. Verwendet wird die approximierete Zeitreihe der Solvenzkapitalanforderungen, getrennt nach Risikoklassen (Art. 58 Buchst. a) DVO, Leitlinie 62 Methode 1 in „Leitlinien zur Bewertung von versicherungstechnischen Rückstellungen“ seitens der EIOPA). Hierbei werden die SCR-Komponenten (versicherungstechnisches Risiko, Gegenparteiausfall- und Operationelles Risiko) separat über die Laufzeit fortgeschrieben. Analog zum Vorjahr wird kein allgemeines Abwicklungsmuster angegeben, sondern je Risikokategorie eine passende Bezugsgröße und deren erwartete Abwicklung zu Grunde gelegt.

Auf Basis der vorgegebenen Berechnungsvorschriften ergibt sich per 31.12.2025 eine Risikomarge in Höhe von 414 Tsd. €.

Grad der Unsicherheit und Annahmen

Grundsätzlich ist die Bewertung der Best Estimate Schadenrückstellung mit Unsicherheiten behaftet. Abweichungen zu den in der Solvabilitätsübersicht eingestellten Werten können aus Ereignisschäden, Gesetzesänderungen oder aber Zins- und Inflationsentwicklungen resultieren. Unsicherheiten in der Bewertung der Prämienrückstellung ergeben sich aufgrund der Volatilität der zu Grunde gelegten Bestands- und Schadendaten.

Insgesamt führt die Unsicherheit in den Annahmen nach aktuellem Kenntnisstand nicht zu einer kritischen Entwicklung im Hinblick auf die Solvabilitätsübersicht.

Beschreibung der HGB-Bewertungsmethoden

Die Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle wurden im selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft grundsätzlich gemäß §252 Abs. 1 Nr. 3 HGB nach dem Grundsatz der Einzelbewertung ermittelt. Für Basischäden (kleiner 10 Tsd. € Schadenaufwand) in der Haftpflichtversicherung wurde abweichend hiervon eine Gruppenbewertung durchgeführt. Diese liefert an der Stelle für Kleinstschäden eine größere Genauigkeit und eine objektivere Bewertung als mit dem Einzelbewertungsgrundsatz. Sowohl in der Einzelbewertung als auch im Rahmen der Gruppenbewertung findet das handelsrechtliche Vorsichtsprinzip entsprechend Anwendung. Die im Rückstellungsbetrag enthaltenen Schadenregulierungsaufwendungen sind in Anlehnung an den koordinierten Ländererlass vom 02.02.1973 berechnet.

Es werden keine Matching-Anpassungen gemäß Artikel 77b der Richtlinie 2009/318/EG vorgenommen. Eine Volatilitätsanpassung gemäß Artikel 77d der Richtlinie 2009/138/EG wird nicht verwendet. Zudem findet die vorübergehende risikolose Zinskurve gemäß Artikel 308c bzw. der vorübergehende Abzug gemäß Artikel 308d der Richtlinie 2009/138/EG keine Anwendung.

Überleitung der versicherungstechnischen Rückstellungen nach HGB zu den versicherungstechnischen Rückstellungen nach Solvency II

Nachfolgend wird die Überleitung der handelsrechtlichen zu den aufsichtsrechtlichen Rückstellungen nach Geschäftsbereich dargestellt. Die Position "Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen" setzt sich dabei aus der Drohverlustrückstellung und einer Rückstellung gegenüber den Rückversicherern zusammen.

Die Abweichungen in den Schadenrückstellungen sind insbesondere auf Sicherheitszuschläge unter HGB zurückzuführen. Die Abweichungen in den Prämienrückstellungen liegen in der unterschiedlichen Definition der Beitragsüberträge unter HGB (Rückstellung für noch nicht verdiente Prämie) und der Prämienrückstellung unter Solvency II (erwarteter Schadenaufwand aus künftigen Schäden) begründet.

Versicherungs-technische Rückstellungen nach HGB	Schadenrückstellungen	Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	Beitragsüberträge/Prämienrückstellungen	Risikomarge	Versicherungs-technische Rückstellungen nach Solvency II
Alle Angaben in Tsd. €					
Einkommensersatzversicherung					
16.786	-10.455	-555	-307	119	5.588
Feuer- und andere Sachversicherungen					
13.515	-2.972	-1.957	-1.378	132	7.340
Allgemeine Haftpflichtversicherung					
14.837	-5.054	-2.021	-658	163	7.267

D.3 Sonstige Verbindlichkeiten

Andere Rückstellungen als versicherungstechnische Rückstellungen

Die Bewertung nach HGB und nach Solvency II erfolgt mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung bemessenen Erfüllungsbetrag. In der Solvabilitätsübersicht wird der HGB-Wert übernommen. Es handelt sich hierbei im Wesentlichen um Rückstellungen für Personalaufwendungen, für den Jahresabschluss und Wirtschaftsprüfung sowie offene Rechnungen in Höhe von insgesamt 1.963 Tsd. €.

Latente Steuerschulden

Die latenten Steuerschulden nach Solvency II resultieren aus den Bewertungsdifferenzen zwischen Steuerbilanz und Solvabilitätsübersicht und unter Hinzunahme eines durchschnittlichen Steuersatzes, der bei der Neodigital 29,48% (1,47% für Anteile an verbundenen Unternehmen) beträgt. Zum 31.12.2025 ergaben sich passive latente Steuern in Höhe von 6.223 Tsd. €, die im Wesentlichen aus Verschiebungen und Umbewertungen in den versicherungstechnischen Rückstellungen resultieren.

Verbindlichkeiten gegenüber Versicherungen und Vermittlern

Sowohl in der Solvabilitätsübersicht als auch in der HGB-Bilanz wird der Erfüllungsbetrag in Höhe von 457 Tsd. € angesetzt.

Verbindlichkeiten gegenüber Rückversicherern

Zum 31.12.2025 liegen Verbindlichkeiten in Höhe von 4.652 Tsd. € gegenüber Rückversicherern vor, die in der Solvabilitätsübersicht und in der HGB-Bilanz in Ansatz gebracht werden.

Verbindlichkeiten (Handel, nicht Versicherung)

Sowohl in der Solvabilitätsübersicht als auch in der HGB-Bilanz wird der Erfüllungsbetrag in Höhe von 5.095 Tsd. € angesetzt.

D.4 Alternative Bewertungsmethoden

Es werden keine alternativen Bewertungsmethoden gemäß Art. 263 DVO verwendet.

D.5 Sonstige Angaben

Es gibt keine weiteren wesentlichen Informationen zur Bewertung der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten.

E. Kapitalmanagement

Die Eigenmittel unter Solvency II bzw. das Eigenkapital unter HGB ergeben sich als Überschuss der Vermögenswerte über die Verbindlichkeiten in der Solvabilitätsübersicht bzw. der HGB-Bilanz.

E.1 Eigenmittel

Der Plan zum Kapitalmanagement umfasst einen Zeithorizont von fünf Jahren und ist somit kongruent zum Planungszeithorizont der Unternehmensplanung.

Per 31.12.2025 ergibt sich ein HGB-Eigenkapital in Höhe von 11.001 Tsd. € sowie ein Überschuss der Vermögenswerte über die Verbindlichkeiten nach Solvency II in Höhe von 13.657 Tsd. €. Das HGB-Eigenkapital ist vollständig eingezahlt. Die Eigenmittel nach Tier 1 belaufen sich auf 13.657 Tsd. €.

Zum Bewertungsstichtag liegen keine ergänzenden Eigenmittel vor, die verfügbaren Eigenmittel belaufen sich zum 31.12.2025 auf 13.657 Tsd. €. Der anrechnungsfähige Betrag der Eigenmittel zur SCR- bzw. MCR-Bedeckung wird vollständig aus den Tier 1-Eigenmitteln generiert und entspricht somit der Höhe der gesamten Eigenmittel. Es gibt keine Posten, die von den Eigenmitteln abgezogen werden. Ebenfalls gibt es keine Beschränkungen, die sich auf die Verfügbarkeit und Übertragbarkeit der Eigenmittel auswirken. Die Zusammensetzung der Eigenmittel hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert.

Zur Verfügung stehende und anrechnungsfähige Eigenmittel	MCR per 31.12.2025 (in Tsd. €)		SCR per 31.12.2025 (in Tsd. €)	
	Zur Verfügung stehend	Anrechnungsfähig	Zur Verfügung stehend	Anrechnungsfähig
Tier 1 nicht gebunden	13.657	13.657	13.657	13.657
Tier 1 gebunden	0	0	0	0
Tier 2	0	0	0	0
Tier 3	0	0	0	0
Gesamt	13.657	13.657	13.657	13.657

Unterschiede zwischen dem HGB-Eigenkapital und dem Überschuss der Vermögenswerte über die Verbindlichkeiten nach Solvency II

Unterschiede zwischen dem HGB-Eigenkapital und den Eigenmitteln ergeben sich im Wesentlichen aus Bewertungsunterschieden in den versicherungstechnischen Rückstellungen und den Anteilen an verbundenen Unternehmen. Die Eigenmittel sind im Wesentlichen aufgrund des besten Schätzwerts der Prämienrückstellung höher als das Eigenkapital, wie der folgenden Tabelle zu entnehmen ist.

Überleitung HGB-Eigenkapital zum Überschuss der Vermögenswerte über die Verbindlichkeiten nach Solvency II	Per 31.12.2025 (in Tsd. €)	Per 31.12.2024 (in Tsd. €)
HGB-Eigenkapital	11.001	8.165
Immaterielle Vermögenswerte	-63	-239
Latente Steuern	-223	0
Sachanlagen für den Eigenbedarf	+6.853	+6.855
Kapitalanlagen	-9.126	-11.183
Einforderbare Beträge aus RV	-20.171	-18.999
Sonstige Vermögensgegenstände	-52	-17
Versicherungstechnische Rückstellungen (brutto)	+25.438	+23.996
Sonstige Verbindlichkeiten	0	0
Überschuss der Vermögenswerte über die Verbindlichkeiten nach Solvency II	13.657	8.577
Differenz	+2.656	+412

Wesentliche Ursachen hierfür sind die folgenden Effekte:

In der Solvabilitätsübersicht werden immaterielle Vermögensgegenstände mit 0 Tsd. € bewertet. Hieraus resultiert ein negativer Überleitungsbetrag von -63 Tsd. €.

Sachanlagen für den Eigenbedarf unter Solvency II umfassen neben den Posten unter HGB auch eine eigengenutzte Immobilie, aus denen ein Überleitungsbetrag in Höhe von +6.853 Tsd. € hervorgeht. Der Betrag resultiert neben der Verschiebung von den Kapitalanlagen zu den Sachanlagen ebenfalls aus dem Ansatz des Zeitwertes für die eigengenutzte Immobilie.

Diese Positionen erzeugen somit einen negativen Überleitungsbetrag in den Kapitalanlagen in Höhe des Buchwertes der eigengenutzten Immobilie (-6.442 Tsd. €). Zudem ergibt sich bei den Beteiligungen an verbundenen Unternehmen ein Überleitungsbeitrag von -2.735 Tsd. €. Durch den Ansatz des Marktwerts für die Staatsanleihen leitet sich hingegen ein Überleitungsbetrag in Höhe von +51 Tsd. € ab, sodass insgesamt ein Überleitungsbetrag von -9.126 Tsd. € resultiert.

Der Ergebnisbeitrag der einforderbaren Beträge aus Rückversicherung beläuft sich per 31.12.2025 auf -20.171 Tsd. €.

Der Unterschied zwischen Solvency II- und HGB-Wert in den versicherungstechnischen Rückstellungen ergibt sich im Wesentlichen aus den unterschiedlichen Bewertungsansätzen zwischen Solvency II und HGB. Während unter Solvency II ein diskontierter bester Schätzwert inkl. Risikomarge in Ansatz gebracht wird, fließen unter HGB die Beitragsüberträge, Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle sowie seit 2020 eine zusätzliche Rückstellung für drohende Verluste sowie eine Rückstellung ggü. Rückversicherer für eine bis zum 31.12.2025 vereinbarte Bonus-Malus-Regelung ein. Per 31.12.2025 wurde darüber hinaus erstmalig eine Schwankungsrückstellung unter HGB gebildet. Der beste Schätzwert für die Prämienrückstellung führt zu einem Überleitungsbetrag von -1.468 Tsd. €. Aus der Schwankungsrückstellung ergibt sich ein Überleitungsbetrag von +936 Tsd. €, aus der zusätzlichen Rückstellung gegenüber Rückversicherern ein Überleitungsbetrag von +2.891 Tsd. €. Unter der zusätzlichen Berücksichtigung der Schadenrückstellung, der Rückstellung für drohende Verluste sowie der Risikomarge ergibt sich durch die Bewertungsdifferenz der versicherungstechnischen Rückstellungen ein Überleitungsbetrag von +25.438 Tsd. €.

Der Überleitungsbetrag aus den latenten Steuern beläuft sich auf -223 Tsd. €.

Die Bewertungsdifferenz ergibt sich als Summe der Überleitungsbeträge und beläuft sich auf insgesamt +2.656 Tsd. €.

E.2 Solvenzkapitalanforderung und Mindestkapitalanforderung

Die Neodigital nutzt für die Berechnung des SCR und MCR das Standardmodell. Es werden keine unternehmensspezifischen Parameter gemäß Artikel 104 Absatz 7 der Richtlinie 2009/138/EG oder internen Modelle verwendet.

Zum 31.12.2025 ergibt sich eine Mindestkapitalanforderung in Höhe von 4.000 Tsd. € sowie eine Solvenzkapitalanforderung in Höhe von 5.138 Tsd. €. Der endgültige Betrag der Solvenz- und Mindestkapitalanforderung unterliegt noch der aufsichtlichen Prüfung.

Zum 31.12.2025 beträgt die SCR-Bedeckungsquote 266%, die MCR-Bedeckungsquote beläuft sich auf 341%.

Kapitalanforderungen und Bedeckungsquoten	Solvabilitätswert per 31.12.2025 (in Tsd. €)	Solvabilitätswert per 31.12.2024 (in Tsd. €)
Anrechenbare Eigenmittel (SCR)	13.657	8.577
Anrechenbare Eigenmittel (MCR)	13.657	8.577
Solvenzkapitalanforderung (SCR)	5.138	5.171
Mindestkapitalanforderung (MCR)	4.000	4.000
SCR in % der anrechenbaren Eigenmittel	266%	166%
MCR in % der anrechenbaren Eigenmittel	341%	214%

Die Solvenzkapitalanforderung setzt sich wie folgt aus den einzelnen Risikoklassen zusammen:

Solvenzkapitalanforderung nach Risikoklassen	Solvabilitätswert per 31.12.2025 (in Tsd. €)	Solvabilitätswert per 31.12.2024 (in Tsd. €)
Marktrisiko	2.783	3.808
Ausfallrisiko	1.431	967
Vt. Risiko Krankenversicherung (nach Art der Nichtlebensversicherung)	1.135	801
Vt. Risiko Nichtlebensversicherung (außer Krankenversicherung)	3.144	2.932
Diversifikationseffekt	-2.643	-2.438
Basissolvenzkapitalanforderung	5.850	6.070
Operationelles Risiko	1.247	884
Verlustausgleichsfähigkeit der latenten Steuern	-1.959	-1.784
Solvenzkapitalanforderung	5.138	5.171

Die einzelnen Effekte, welche zur Veränderung von Markt-, Ausfall-, versicherungstechnischen und operationellen Risiken führen, können Kapitel C. entnommen werden.

Per 31.12.2025 setzt die Neodigital die Verlustausgleichsfähigkeit der latenten Steuern in Höhe von 1.959 Tsd. € zur Risikominderung des SCR gemäß Standardformel an. Diese setzt sich zusammen aus dem Passivüberhang in Höhe von 223 Tsd. €, der per 31.12.2025 in der Solvabilitätsübersicht besteht und aus dem Werthaltigkeitsnachweis basierend auf der Unternehmensplanung vom 25.11.2025. Hierbei wird unter Berücksichtigung eines 200-Jahres-Schockszenarios im nächsten Jahr der anrechenbare Gewinn vor Steuern in den folgenden Planjahren ermittelt. Durch Anwendung des für das Planjahr gültigen Steuersatzes der Neodigital und unter Berücksichtigung der Mindestbesteuerung betragen die zukünftigen Steuerersparnisse 3.895 Tsd. €. Da die Verlustausgleichsfähigkeit latenter Steuern bei maximal 27,61% des SCR limitiert ist, können entsprechend 1.959 Tsd. € in Ansatz gebracht werden.

Der endgültige Betrag des SCR unterliegt gemäß Art. 297 Abs. 2 Buchst. a DVO noch der aufsichtsrechtlichen Prüfung.

E.3 Verwendung des durationsbasierten Untermoduls Aktienrisiko bei der Berechnung der Solvenzkapitalanforderung

Deutschland hat keinen Gebrauch davon gemacht, die Verwendung eines durationsbasierten Submoduls Aktienrisiko zuzulassen.

E.4 Unterschiede zwischen der Standardformel und etwa verwendeten internen Modellen

Die Neodigital verfügt über kein zertifiziertes Modell zur Berechnung der Kapitalanforderungen. Für die Berechnungen wird ausschließlich das Standardmodell verwendet. Unternehmensspezifische Parameter werden nicht angesetzt.

E.5 Nichteinhaltung der Mindestkapitalanforderung und Nichteinhaltung der Solvenzkapitalanforderung

Im Berichtszeitraum kam es zu keinem Zeitpunkt zu einer Nichteinhaltung der Mindestkapitalanforderung oder der Solvenzkapitalanforderung.

E.6 Sonstige Angaben

Es bestehen keine sonstigen Angaben zum Kapitalmanagement.

F. Anhang

F.1 | S.02.01.02 Solvabilitätsübersicht

F.2 | S.05.01.02 Prämien, Forderungen und Aufwendungen nach Geschäftsbereichen

F.3 | S.12.01.02 Versicherungstechnische Rückstellungen in der Lebensversicherung und in der nach Art der Lebensversicherung betriebenen Krankenversicherung

F.4 | S.17.01.02 Versicherungstechnische Rückstellungen Nichtlebensversicherung

F.5 | S.19.01.21 Ansprüche aus Nichtlebensversicherung

F.6 | S.23.01.01 Eigenmittel

F.7 | S.25.01.21 Solvenzkapitalanforderung

F.8 | S.28.01.01 Mindestkapitalanforderung

F.1 S.02.01.02 Solvabilitätsübersicht zum 31.12.2025

Vermögenswerte	Werte in Tsd. €
Immaterielle Vermögenswerte	
Latente Steueransprüche	6.000
Überschuss bei den Altersversorgungsleistungen	
Sachanlagen für den Eigenbedarf	7.473
Anlagen (außer Vermögenswerten für indexgebundene und fondsgebundene Verträge)	17.663
Immobilien (außer zur Eigennutzung)	
Anteile an verbundenen Unternehmen, einschließlich Beteiligungen	1.903
Aktien	
Aktien – notiert	
Aktien – nicht notiert	
Anleihen	15.560
Staatsanleihen	15.560
Unternehmensanleihen	
Strukturierte Schuldtitel	
Besicherte Wertpapiere	
Organismen für gemeinsame Anlagen	
Derivate	
Einlagen außer Zahlungsmitteläquivalenten	200
Sonstige Anlagen	
Vermögenswerte für index- und fondsgebundene Verträge	
Darlehen und Hypotheken	
Policendarlehen	
Darlehen und Hypotheken an Privatpersonen	
Sonstige Darlehen und Hypotheken	
Einforderbare Beträge aus Rückversicherungsverträgen von:	11.842
Nichtlebensversicherungen und nach Art der Nichtlebensversicherung betriebenen Krankenversicherungen	11.130
Nichtlebensversicherungen außer Krankenversicherungen	7.872
nach Art der Nichtlebensversicherung betriebenen Krankenversicherungen	3.259
Lebensversicherungen und nach Art der Lebensversicherung betriebenen Krankenversicherungen außer Krankenversicherungen und fonds- und indexgebundenen Versicherungen	712
nach Art der Lebensversicherung betriebenen Krankenversicherungen	712
Lebensversicherungen außer Krankenversicherungen und fonds- und indexgebundenen Versicherungen	
Lebensversicherungen, fonds- und indexgebunden	
Depotforderungen	
Forderungen gegenüber Versicherungen und Vermittlern	538
Forderungen gegenüber Rückversicherern	
Forderungen (Handel, nicht Versicherung)	7.001
Eigene Anteile (direkt gehalten)	
In Bezug auf Eigenmittelbestandteile fällige Beträge oder ursprünglich eingeforderte, aber noch nicht eingezahlte Mittel	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.968
Sonstige nicht an anderer Stelle ausgewiesene Vermögenswerte	473
Vermögenswerte insgesamt	52.958

Verbindlichkeiten	Werte in Tsd. €
Versicherungstechnische Rückstellungen – Nichtlebensversicherung	20.195
Versicherungstechnische Rückstellungen – Nichtlebensversicherung (außer Krankenversicherung)	14.607
Versicherungstechnische Rückstellungen als Ganzes berechnet	
Bester Schätzwert	14.312
Risikomarge	295
Versicherungstechnische Rückstellungen – Krankenversicherung (nach Art der Nichtlebensversicherung)	5.588
Versicherungstechnische Rückstellungen als Ganzes berechnet	
Bester Schätzwert	5.468
Risikomarge	119
Versicherungstechnische Rückstellungen – Lebensversicherung (außer fonds- und indexgebundene n Versicherungen)	716
Versicherungstechnische Rückstellungen – Krankenversicherung (nach Art der Lebensversicherung)	716
Versicherungstechnische Rückstellungen als Ganzes berechnet	
Bester Schätzwert	716
Risikomarge	0
Versicherungstechnische Rückstellungen – Lebensversicherung (außer Krankenversicherungen und fonds- und indexgebundenen Versicherungen)	
Versicherungstechnische Rückstellungen als Ganzes berechnet	
Bester Schätzwert	
Risikomarge	
Versicherungstechnische Rückstellungen – fonds- und indexgebundene Versicherungen	
Versicherungstechnische Rückstellungen als Ganzes berechnet	
Bester Schätzwert	
Risikomarge	
Eventualverbindlichkeiten	
Andere Rückstellungen als versicherungstechnische Rückstellungen	1.963
Rentenzahlungsverpflichtungen	
Depotverbindlichkeiten	
Latente Steuerschulden	6.223
Derivate	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	
Finanzielle Verbindlichkeiten außer Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	
Verbindlichkeiten gegenüber Versicherungen und Vermittlern	457
Verbindlichkeiten gegenüber Rückversicherern	4.652
Verbindlichkeiten (Handel, nicht Versicherung)	5.095
Nachrangige Verbindlichkeiten	
Nicht in den Basiseigenmitteln aufgeführte nachrangige Verbindlichkeiten	
In den Basiseigenmitteln aufgeführte nachrangige Verbindlichkeiten	
Sonstige nicht an anderer Stelle ausgewiesene Verbindlichkeiten	
Verbindlichkeiten insgesamt	39.301
Überschuss der Vermögenswerte über die Verbindlichkeiten	13.657

F.2 S.05.01.02 Informationen über Prämien, Forderungen und Aufwendungen nach Geschäftsbereichen 2025

Werte in Tsd. €	Geschäftsbereich für Nichtlebensversicherungs- und Rückversicherungsverpflichtungen (Direktversicherungsgeschäft und in Rückdeckung übernommenes proportionales Geschäft)			Gesamt
	Einkommens- ersatzversicherung	Feuer- und andere Sachversicherungen	Allgemeine Haftpflichtversicherung	
Gebuchte Prämien				
Brutto – Direktversicherungsgeschäft	5.710	19.513	12.757	37.980
Brutto – in Rückdeckung übernommenes proportionales Geschäft				
Brutto – in Rückdeckung übernommenes nichtproportionales Geschäft				
Anteil der Rückversicherer	4.194	14.491	9.866	28.551
Netto	1.516	5.022	2.891	9.430
Verdiente Prämien				
Brutto – Direktversicherungsgeschäft	5.710	19.511	12.753	37.975
Brutto – in Rückdeckung übernommenes proportionales Geschäft				
Brutto – in Rückdeckung übernommenes nichtproportionales Geschäft				
Anteil der Rückversicherer	4.194	14.490	9.863	28.546
Netto	1.516	5.022	2.890	9.428
Aufwendungen für Versicherungsfälle				
Brutto – Direktversicherungsgeschäft	6.777	11.261	7.262	25.300
Brutto – in Rückdeckung übernommenes proportionales Geschäft				
Brutto – in Rückdeckung übernommenes nichtproportionales Geschäft				
Anteil der Rückversicherer	5.171	8.521	5.361	19.054
Netto	1.606	2.740	1.901	6.246
Angefallene Aufwendungen	2.155	8.730	5.371	16.255
Bilanz - Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen/Erträge				536
Gesamtaufwendungen				16.791

F.3 S.12.01.02 Versicherungstechnische Rückstellungen in der Lebensversicherung und in der nach Art der Lebensversicherung betriebenen Krankenversicherung

Werte zum 31.12.2025 in Tsd. €	Renten aus Nichtlebensversicherungsverträgen und im Zusammenhang mit Krankenversicherungsverpflichtungen	Gesamt (Krankenversicherung nach Art der Lebensversicherung)
Versicherungstechnische Rückstellungen berechnet als Summe aus bestem Schätzwert und Risikomarge		
Bester Schätzwert		
Bester Schätzwert (brutto)	716	716
Gesamthöhe der einforderbaren Beträge aus Rückversicherungen/gegenüber Zweckgesellschaften und Finanzrückversicherungen nach der Anpassung für erwartete Verluste aufgrund von Gegenparteausfällen	712	712
Bester Schätzwert abzüglich der einforderbaren Beträge aus Rückversicherungsverträgen/gegenüber Zweckgesellschaften und Finanzrückversicherungen – gesamt	4	4
Risikomarge	0	0
Versicherungstechnische Rückstellungen – gesamt	716	716

F.4 S.17.01.02 Informationen über Versicherungstechnische Rückstellungen für das Nichtlebensversicherungsgeschäft

Werte zum 31.12.2025 in Tsd. €	Direktversicherungsgeschäft und in Rückdeckung übernommenes proportionales Geschäft			Nichtlebensversicherungsverpflichtungen gesamt
	Einkommensersatz- versicherung	Feuer- und andere Sachversicherungen	Allgemeine Haft- pflichtver- sicherung	
Versicherungstechnische Rückstellungen als Ganzes berechnet				
Gesamthöhe der einforderbaren Beträge aus Rückversicherungsverträgen/gegenüber Zweckgesellschaften und Finanzrückversicherungen nach der Anpassung für erwartete Verluste aufgrund von Gegenparteiausfällen bei versicherungstechnischen Rückstellungen als Ganzes berechnet				
Versicherungstechnische Rückstellungen berechnet als Summe aus bestem Schätzwert und Risikomarge				
Bester Schätzwert				
Prämienrückstellungen				
Brutto	-306	-1.367	-652	-2.326
Gesamthöhe der einforderbaren Beträge aus Rückversicherungen/gegenüber Zweckgesellschaften und Finanzrückversicherungen nach der Anpassung für erwartete Verluste aufgrund von Gegenparteiausfällen	-411	-1.966	-1.298	-3.675
Bester Schätzwert (netto) für Prämienrückstellungen	104	599	646	1.349
Schadenrückstellungen				
Brutto	5.775	8.576	7.756	22.107
Gesamthöhe der einforderbaren Beträge aus Rückversicherungen/gegenüber Zweckgesellschaften und Finanzrückversicherungen nach der Anpassung für erwartete Verluste aufgrund von Gegenparteiausfällen	3.669	6.251	4.885	14.806
Bester Schätzwert (netto) für Schadenrückstellungen	2.106	2.325	2.871	7.301
Bester Schätzwert gesamt – brutto	5.468	7.208	7.104	19.781
Bester Schätzwert gesamt – netto	2.210	2.924	3.517	8.650
Risikomarge	119	132	163	414
Betrag bei Anwendung der Übergangsmaßnahme bei versicherungstechnischen Rückstellungen	-	-	-	-
Versicherungstechnische Rückstellungen als Ganzes berechnet				
Bester Schätzwert				
Risikomarge				
Versicherungstechnische Rückstellungen – gesamt				
Versicherungstechnische Rückstellungen – gesamt	5.588	7.340	7.267	20.195
Einforderbare Beträge aus Rückversicherungen/gegenüber Zweckgesellschaften und Finanzrückversicherungen nach der Anpassung für erwartete Verluste aufgrund von Gegenparteiausfällen – gesamt	3.259	4.285	3.587	11.130
Versicherungstechnische Rückstellungen abzüglich der einforderbaren Beträge aus Rückversicherungen/gegenüber Zweckgesellschaften und Finanzrückversicherungen – gesamt	2.329	3.055	3.680	9.064

F.5 S.19.01.21 Informationen zu Ansprüchen aus Nichtlebensversicherungen, Nichtlebensversicherungsgeschäft gesamt

Bezahlte Bruttoschäden - Schadenjahr (nicht kumuliert, Werte in Tsd. €)														
Jahr	Entwicklungsjahr											im laufen- den Jahr	Summe der Jahre (kumu- liert)	
	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10 & +			
vor 2015												-		
2015	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
2016	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
2017	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-		
2018	5	31	0	1	0	0	0	0					0	36
2019	542	495	127	120	80	16	2						2	1.382
2020	1.465	1.186	318	102	79	24							24	3.174
2021	4.191	3.089	779	1.103	220								220	9.381
2022	6.334	4.328	1.235	1.160									1.160	13.057
2023	7.173	6.019	2.745										2.745	15.936
2024	7.319	7.050											7.050	14.369
2025	8.081												8.081	8.081
Gesamt												19.282	65.417	

Bester Schätzwert (brutto) für nicht abgezinste Schadenrückstellungen – Schadenjahr (Werte in Tsd. €)													
Jahr	Entwicklungsjahr											Jahresende (abge- zinste Zahlungen)	
	0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10 & +		
vor 2015												-	
2015	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
2016	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
2017	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
2018	15	6	5	0	0	0	0	0					0
2019	989	601	365	92	10	36	3						3
2020	2.536	1.281	570	103	34	28							28
2021	5.720	2.757	1.521	352	149								146
2022	8.273	3.602	1.826	836									819
2023	12.773	6.224	2.870										2.805
2024	12.765	5.571											5.448
2025	13.152												12.859
Gesamt												22.107	

F.6 S.23.01.01 Informationen über Eigenmittel

Werte zum 31.12.2025 in Tsd. €	Gesamt	Tier 1 – nicht gebunden	Tier 1 - gebunden	Tier 2	Tier 3
Basiseigenmittel vor Abzug von Beteiligungen an anderen Finanzbranchen im Sinne von Artikel 68 der Delegierten Verordnung (EU) 2015/35					
Grundkapital (ohne Abzug eigener Anteile)	480	480	-	-	-
Auf Grundkapital entfallendes Emissionsagio	95.454	95.454	-	-	-
Gründungsstock, Mitgliederbeiträge oder entsprechender Basiseigenmittelbestandteil bei Versicherungsvereinen auf Gegenseitigkeit und diesen ähnlichen Unternehmen	-	-	-	-	-
Nachrangige Mitgliederkonten von Versicherungsvereinen auf Gegenseitigkeit	-	-	-	-	-
Überschussfonds	-	-	-	-	-
Vorzugsaktien	-	-	-	-	-
Auf Vorzugsaktien entfallendes Emissionsagio	-	-	-	-	-
Ausgleichsrücklage	-82.276	-82.276	-	-	-
Nachrangige Verbindlichkeiten	-	-	-	-	-
Betrag in Höhe des Werts der latenten Netto-Steueransprüche	-	-	-	-	-
Sonstige, oben nicht aufgeführte Eigenmittelbestandteile, die von der Aufsichtsbehörde als Basiseigenmittel genehmigt wurden	-	-	-	-	-
Im Jahresabschluss ausgewiesene Eigenmittel, die nicht in die Ausgleichsrücklage eingehen und die die Kriterien für die Einstufung als Solvabilität-II-Eigenmittel nicht erfüllen					
Im Jahresabschluss ausgewiesene Eigenmittel, die nicht in die Ausgleichsrücklage eingehen und die die Kriterien für die Einstufung als Solvabilität-II-Eigenmittel nicht erfüllen					
Abzüge					
Abzug für Beteiligungen an Finanz- und Kreditinstituten					
Gesamtbetrag der Basiseigenmittel nach Abzügen	13.657	13.657	-	-	-

Werte zum 31.12.2025 in Tsd. €	Gesamt	Tier 1 – nicht gebunden	Tier 1 - gebunden	Tier 2	Tier 3
Ergänzende Eigenmittel					
Nicht eingezahltes und nicht eingefordertes Grundkapital, das auf Verlangen eingefordert werden kann					
Gründungsstock, Mitgliederbeiträge oder entsprechender Basis-eigenmittelbestandteil bei Versicherungsvereinen auf Gegenseitigkeit und diesen ähnlichen Unternehmen, die nicht eingezahlt und nicht eingefordert wurden, aber auf Verlangen eingefordert werden können					
Nicht eingezahlte und nicht eingeforderte Vorzugsaktien, die auf Verlangen eingefordert werden können					
Eine rechtsverbindliche Verpflichtung, auf Verlangen nachrangige Verbindlichkeiten zu zeichnen und zu begleichen					
Kreditbriefe und Garantien gemäß Artikel 96 Absatz 2 der Richtlinie 2009/138/EG					
Andere Kreditbriefe und Garantien als solche nach Artikel 96 Absatz 2 der Richtlinie 2009/138/EG					
Aufforderungen an die Mitglieder zur Nachzahlung gemäß Artikel 96 Absatz 3 Unterabsatz 1 der Richtlinie 2009/138/EG					
Aufforderungen an die Mitglieder zur Nachzahlung – andere als solche gemäß Artikel 96 Absatz 3 Unterabsatz 1 der Richtlinie 2009/138/EG					
Sonstige ergänzende Eigenmittel					
Ergänzende Eigenmittel gesamt	-	-	-	-	-
Zur Verfügung stehende und anrechnungsfähige Eigenmittel					
Gesamtbetrag der zur Erfüllung der SCR zur Verfügung stehenden Eigenmittel	13.657	13.657	-	-	-
Gesamtbetrag der zur Erfüllung der MCR zur Verfügung stehenden Eigenmittel	13.657	13.657	-	-	-
Gesamtbetrag der zur Erfüllung der SCR anrechnungsfähigen Eigenmittel	13.657	13.657	-	-	-
Gesamtbetrag der zur Erfüllung der MCR anrechnungsfähigen Eigenmittel	13.657	13.657	-	-	-
SCR	5.138				
MCR	4.000				
Verhältnis von anrechnungsfähigen Eigenmitteln zur SCR	2,6579				
Verhältnis von anrechnungsfähigen Eigenmitteln zur MCR	3,4143				

Werte zum 31.12.2025 in Tsd. €	Gesamt
Ausgleichsrücklage	
Überschuss der Vermögenswerte über die Verbindlichkeiten	13.657
Eigene Anteile (direkt und indirekt gehalten)	-
Vorhersehbare Dividenden, Ausschüttungen und Entgelte	-
Sonstige Basiseigenmittelbestandteile	95.934
Anpassung für gebundene Eigenmittelbestandteile in Matching-Adjustment-Portfolios und Sonderverbänden	-
Ausgleichsrücklage	-82.276
Erwartete Gewinne	
Bei künftigen Prämien einkalkulierter erwarteter Gewinn (EPIFP) – Lebensversicherung	
Bei künftigen Prämien einkalkulierter erwarteter Gewinn (EPIFP) – Nichtlebensversicherung	-
Gesamtbetrag des bei künftigen Prämien einkalkulierten erwarteten Gewinns (EPIFP)	-

F.7 S.25.01.21 Informationen über die mit der Standardformel berechnete Solvenzkapitalanforderung

Werte zum 31.12.2025 in Tsd. €	Brutto-Solvenzkapitalanforderung	USP	Vereinfachungen
Marktrisiko	2.783		
Gegenparteausfallrisiko	1.431		
Lebensversicherungstechnisches Risiko	0		
Krankenversicherungstechnisches Risiko	1.135		
Nichtlebensversicherungstechnisches Risiko	3.144		
Diversifikation	-2.643		
Risiko immaterieller Vermögenswerte	0		
Basissolvenzkapitalanforderung	5.850	-	-

Werte zum 31.12.2025 in Tsd. €	Brutto-Solvenzkapitalanforderung
Berechnung der Solvenzkapitalanforderung	
Operationelles Risiko	1.247
Verlustrückstellungsfähigkeit der versicherungstechnischen Rückstellungen	0
Verlustrückstellungsfähigkeit der latenten Steuern	-1.959
Kapitalanforderung für Geschäfte nach Artikel 4 der Richtlinie 2003/41/EG	
Solvenzkapitalanforderung ohne Kapitalaufschlag	5.138
Kapitalaufschlag bereits festgesetzt	
Solvenzkapitalanforderung	5.138
Weitere Angaben zur SCR	
Kapitalanforderung für das durationsbasierte Untermodul Aktienrisiko	
Gesamtbetrag der fiktiven Solvenzkapitalanforderung für den übrigen Teil	
Gesamtbetrag der fiktiven Solvenzkapitalanforderungen für Sonderverbände	
Gesamtbetrag der fiktiven Solvenzkapitalanforderungen für Matching-Adjustment-Portfolios	
Diversifikationseffekte aufgrund der Aggregation der fiktiven Solvenzkapitalanforderung für Sonderverbände nach Artikel 304	

Annäherung an den Steuersatz	
Ansatz auf Basis des durchschnittlichen Steuersatzes	Ja

Berechnung der Verlustausgleichsfähigkeit der latenten Steuern	VAF LS
VAF LS	-1.959
VAF LS gerechtfertigt durch die Umkehrung der passiven latenten Steuern	-1.959
VAF LS gerechtfertigt durch Bezugnahme auf den wahrscheinlichen zukünftigen zu versteuernden wirtschaftlichen Gewinn	
VAF LS gerechtfertigt durch Rücktrag, laufendes Jahr	
VAF LS gerechtfertigt durch Rücktrag, zukünftige Jahre	
Maximum VAF LS	-1.959

F.8 S.28.01.01 Mindestkapitalanforderung

Bestandteil der linearen Formel für Nichtlebensversicherungs- und Rückversicherungsverpflichtungen			
Wert zum 31.12.2025 in Tsd. €			
MCRNL-Ergebnis	1.811		
Bestandteil der linearen Formel für Nichtlebensversicherungs- und Rückversicherungsverpflichtungen			
Wert zum 31.12.2025 in Tsd. €		Bester Schätzwert (nach Abzug der Rückversicherung/ Zweckgesellschaft) und versicherungstechnische Rückstellungen als Ganzes berechnet	Gebuchte Prämien (nach Abzug der Rückversicherung) in den letzten zwölf Monaten
Einkommensersatzversicherung und proportionale Rückversicherung		2.210	1.516
Feuer- und andere Sachversicherungen und proportionale Rückversicherung		2.924	5.022
Allgemeine Haftpflichtversicherung und proportionale Rückversicherung		3.517	2.891

Berechnung der Gesamt-MCR	Werte zum 31.12.2025 in Tsd. €
Lineare MCR	1.811
SCR	5.138
MCR-Obergrenze	2.312
MCR-Untergrenze	1.285
Kombinierte MCR	1.811
Absolute Untergrenze der MCR	4.000
Mindestkapitalanforderung	4.000



Neodigital Versicherung AG
Heinz-Kettler-Str. 1
66386 St. Ingbert, Deutschland

Tel. 06894-1650000
E-Mail: info@neodigital.de
Internet: <https://neodigital.de>